

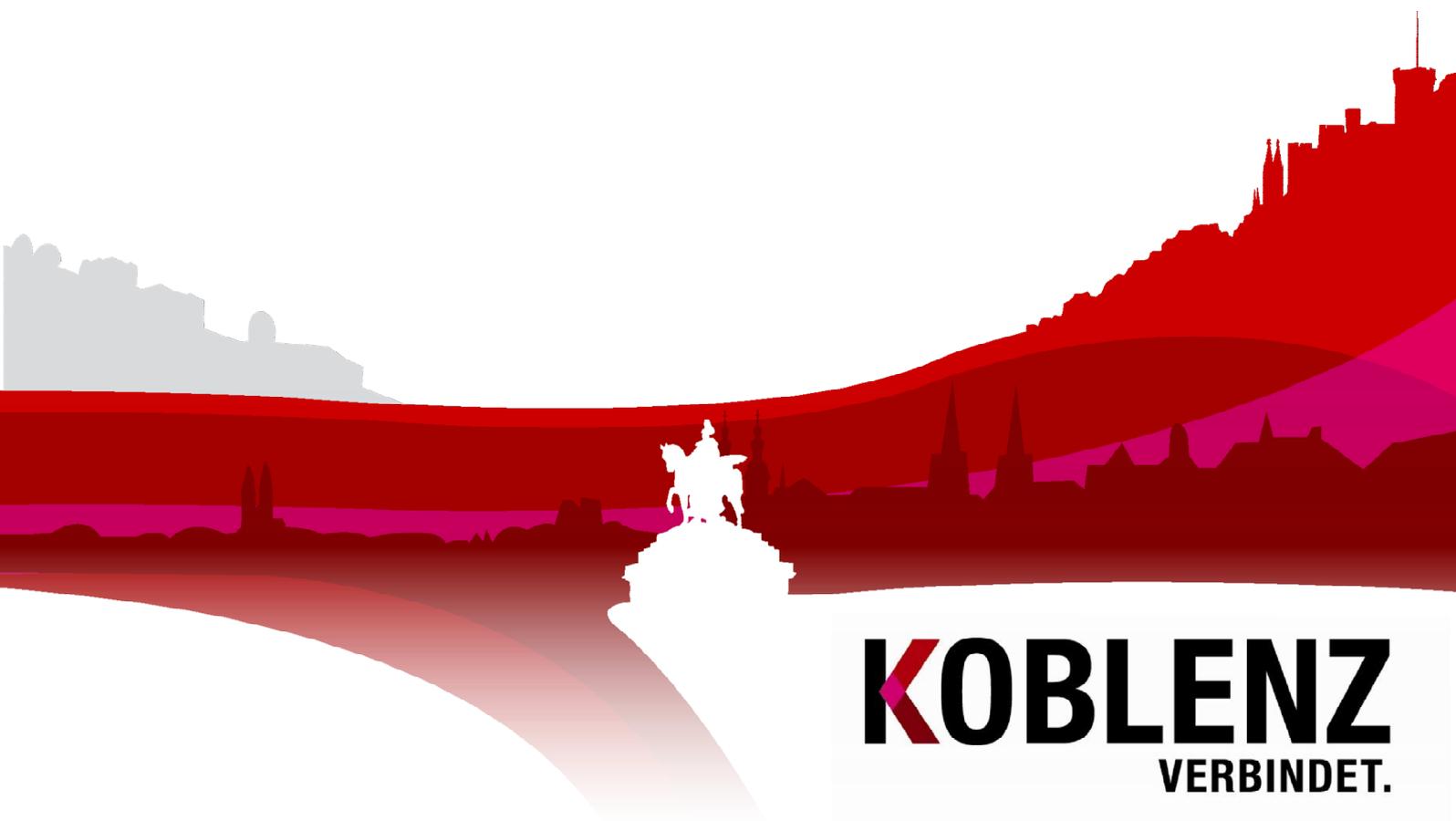
Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2012

KoStatIS – Koblenzer Statistisches Informations-System

Sonderbeitrag:

Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz



KOBLENZ
VERBINDET.

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz

4. Quartal 2012

Sonderbeitrag:

Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz

KOBLENZ
VERBINDET.

Kommunale
Statistikstelle

Statistischer Quartalsbericht der Stadt Koblenz
4. Quartal 2012

Sonderbeitrag:
Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz

Stadt Koblenz
Der Oberbürgermeister
Kommunale Statistik

Statistischer
Auskunftsdienst:

Tel: (0261) 129-1246
Fax: (0261) 129-1248
E-Mail: Statistik@stadt.koblenz.de
Internet: www.statistik.koblenz.de
Newsletter: www.newsletter.koblenz.de

Zeichenerklärung: - Angabe gleich Null
0 Zahl ist kleiner als die Hälfte der verwendeten Einheiten
. Zahlenwert ist unbekannt oder geheim zu halten
... Angabe lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
() Aussagewert ist eingeschränkt, da der Zahlenwert statistisch unsicher ist
r berichtigte Angabe
p vorläufige Zahl
s geschätzte Zahl
* Angabe kommt aus sachlogischen Gründen nicht in Frage

Aus rein pragmatischen Gründen - Verständnis und bessere Lesbarkeit - wird auf eine explizite Unterscheidung der Schreibweisen nach dem Geschlecht verzichtet und in der Regel die männliche Schreibform gewählt.

Publikation: März 2013

Bezug: Die Publikationen der Kommunalen Statistikstelle sind nur digital erhältlich und im Internet unter www.statistik.koblenz.de zu finden.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Quellenangabe gestattet

© Stadt Koblenz, 2013
Postfach 20 15 51
56015 Koblenz

Inhalt

0. Einleitung

1. Sonderbeitrag: Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz I

Quartalsdaten

2. Bevölkerung..... 1

- Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz
- Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz
- Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz
- Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen
- Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte
- Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen
- Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen
- Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen

3. Soziales 5

- Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen
- Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II
- Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz
- Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz
- Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich
- Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

4. Bauen und Wohnen..... 7

- Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau
- Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang in Koblenz
- Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau
- Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)
- Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite
- Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten
- Abb. 22: Baupreisindex
- Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau
- Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft..... 10

- Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)
- Abb. 26: Gewerbebeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten
- Abb. 27: Gewerbebeanmeldungen in den letzten Jahren (geglättet)
- Abb. 28: Anzahl der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65
- Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz
- Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz
- Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen
- Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe
- Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen
- Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe
- Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2005

6. Verkehr	14
Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz	
Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren	
Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen	
Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr	
Abb. 42: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz	
7. Tourismus	16
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz	
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben	
8. Kommunales und Verwaltung.....	17
Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder	
Abb. 47: Besucher des Ludwigs- und des Mittelrheinmuseums	
Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth	
Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek	
Abb. 50: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz	
Abb. 51: Steuereinnahmen und Schuldenstand	
Abb. 52: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen	
9. Klima und Umwelt	19
Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)	
Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandort Hohenfelder Straße	
10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen	20
Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen	
Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen	
Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen	
Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung	
Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen in den Stadtteilen	
Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen	
Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen in den Stadtteilen	
11. Glossar	27

0. Einleitung

Das Statistische Jahrbuch der Stadt Koblenz stellt bisher die umfangreichste Zusammenstellung wichtiger Daten über die Stadt dar. Daneben gibt es auch einige thematisch eingegrenzte Bereiche, die monatliche Datenlieferungen beinhalten und dort daher Kurzberichte auf monatlicher Basis erscheinen können. Beispiele sind der Monatliche Bevölkerungsbericht oder der Tourismusbericht.

Zwischen diesen monatlichen Publikationen und dem Jahrbuch gab es bisher keinen anderen regelmäßigen Bericht. Das statistische Informationssystem der Statistikstelle kennt aber auch viele Daten, die auf monatlicher oder vierteljährlicher Basis aktualisiert und bisher nur jährlich veröffentlicht werden.

Mit dieser Reihe beginnt die Statistikstelle der Stadt Koblenz eine vierteljährlich aktualisierte

Berichtsreihe, in der wichtige Kennzahlen der Stadt zusammengetragen und mit möglichst hoher Aktualität veröffentlicht werden. Dabei findet eine Anlehnung an die Beobachtungsfelder statt, wie sie auch schon im Statistischen Jahrbuch der Stadt Koblenz zu finden sind. Die räumliche Auflösung der Daten bewegt sich zwischen Stadtgebiet und den Stadtteilen.

Darüber hinaus wird jeder Bericht durch einen Sonderbeitrag ergänzt, der thematisch weiter in die Tiefe geht und zusätzlich zu den Daten noch Erläuterungen bereitstellt.

Hinweis zu Begriffen: * Begriffserläuterung im Glossar am Ende des Berichtes.

1. Sonderbeitrag: Der Nahversorgungsbericht der Stadt Koblenz

Die Nahversorgung der Bevölkerung, also die Erreichbarkeit verschiedener Dienstleistungen in angemessener Zeit, ist neben der Lage und der Qualität der Wohnbebauung wesentlich für eine positive Entwicklung von Stadt und Stadtteilen. Die Statistikstelle veröffentlicht zum sechsten Mal den jährlich erscheinenden Nahversorgungsbericht, der diese Umstände thematisiert und vergleichend gegenüber stellt.

Motivation

Der Stadtrat der Stadt Koblenz hatte beschlossen, sich als Nachfolge des Leitbildes von 1998 ein integriertes Stadtentwicklungskonzept zu geben. Dies war ein konsequenter Schritt, nachdem das Leitbild in vielen Fragen der Stadtentwicklung eher generelle Antworten gab. Im Ablauf durch die Planung und Durchführung der Bundesgartenschau 2011 etwas gebremst, geht es nun unter neuem Namen weiter: [Masterplan Koblenz](#). Verantwortlich für die Erarbeitung dieses Konzeptes ist eine eigens eingerichtete Stabsstelle im Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung im Baudezernat der Stadt Koblenz.

Schon früh war die Statistikstelle als zentraler Datendienstleister in die Konzeption eingebunden und versuchte auch antizipierend, die Arbeit der einzelnen Fachplanungen zu unterstützen und Datenhintergründe zu eröffnen.

In dieser Absicht wurde 2008 erstmals der Nahversorgungsbericht veröffentlicht, welcher in seiner jetzigen Themenbreite seit 2010 erstellt wird ([hier](#) die bisher erschienenen Berichte). Er visualisiert die Erreichbarkeit bestimmter Nahversorgungsangebote innerhalb definierter Entfernungen für die

Koblenzer Bürger. Gemäß der Kleinräumigen Gliederung der Stadt Koblenz werden diese Ergebnisse auf Stadtteilebene und der Ebene der Raumbeobachtungseinheiten aggregiert und vergleichend gegenübergestellt.

Der Leser ist dabei oftmals versucht, aus den Ergebnissen der Stadtteile eine Reihenfolge zu erstellen, die sich zu einer Rangfolge der Stadtteile hinsichtlich ihrer Qualitäten zusammenfügt. Das ist ausdrücklich nicht das Interesse dieses Berichtes. Auf Qualität und Beliebtheit von Stadtteilen kann man durch solche monothematischen Untersuchungen nicht uneingeschränkt schließen. Zu sehr handelt es sich hierbei um ein komplexes Gefüge, in dem die Lage im Stadtgebiet, die Qualität der Bausubstanz im Quartier, die Lärmbelastung, die Nachbarschaften oder die verkehrstechnische Erreichbarkeit bei der Bewertung von Wohnquartieren und Stadtteilen auch eine wichtige Rolle spielen. Nicht umsonst gilt der Stadtteil Oberwerth im Miet Spiegel als „bevorzugte Wohnlage“, obwohl seine Nahversorgung unterdurchschnittlich ist.

Ermittlung der Erreichbarkeiten

Grundlage des Konzeptes ist ein Modell, welches die Entfernung einer Adresse (und damit der dort wohnenden Bürger) zu einer bestimmten Einrichtung wie z. B. Apotheke als Maß der Nahversorgung annimmt. Es handelt sich also um die direkte räumliche Verbindung, angegeben in Metern. Auf einer einfachen Ebene wäre diese Verbindung gleichzusetzen mit dem zurückzulegenden Weg, um die Einrichtung zu erreichen. Die Bewohner von Adressen bis zu einer bestimmten Entfernung liegen demnach im Umkreis der Einrichtung, z. B. von 500 Metern. In Relation zu den Bewohnern aller Adressen gesetzt - ob in der Stadt oder im Stadtteil -, errechnet sich eine so genannte Anschlussquote.

Anders als es eine Karte darstellt, ist das Stadtgebiet keine flache Ebene, die in jede beliebige Richtung begangen werden kann. Das Stadtgebiet wird gegliedert durch die Topographie, also die Eigenschaften der Umgebung. Sie wird bestimmt durch das Relief oder Gewässer, aber auch durch Siedlungsbauten wie Straßen und Gebäudekomplexe. Daher ist zwar in der Karte die kürzeste Verbindung

zwischen zwei Punkten eine Gerade, in der Realität aber ein oft verwinkelter oder gar versperrter Weg.

Für die Nahversorgung spielt die fußläufige Entfernung als Maß der Erreichbarkeit eine wichtige Rolle. Aufgrund der oben beschriebenen Eigenschaften der städtischen Umgebung ist es nicht realistisch, aus einer Entfernung in Luftdistanz auf die Erreichbarkeit einer Einrichtung zu schließen. Quert etwa eine Autobahn oder ein Fluss den Weg, so ist eine unmittelbare Erreichbarkeit erst gar nicht gegeben. Daher ergänzen so genannte Barrieren das Modell und begrenzen die Umkreise.

Diese Barrieren sind meist von erheblicher Größe: Autobahn und Bundesstraße, Gleise, Kasernen oder Industriekomplexe sowie Steilhänge. Wenn auch durch die Einarbeitung dieser Barrieren die grundsätzliche Erreichbarkeit durch die Anschlussquoten realistischer abgebildet wird, werden die Weglängen dennoch weiterhin systematisch unterschätzt.

Zudem muss darauf hingewiesen werden, dass eine Reduzierung der Betrachtungen auf „haupt-

sächlich zu Fuß“ oder „hauptsächlich mit dem Auto“ nicht belastbar für eine stadtteilbezogene planerische Überlegung sein kann, denn das Mobilitätsverhalten der Bürger hängt wesentlich von der Lage des Wohngebietes, dessen Struktur, der Bevölkerungsstruktur und der Ausstattung mit Ladengeschäften ab. Die Betrachtung der fußläufigen Erreichbarkeit fokussiert aber die „Stadt der kurzen

Wege“, die einerseits das urbane Lebensgefühl und somit Lebensqualität beschreibt, andererseits auch die wortwörtliche „Nah“-Versorgung der Bevölkerung erfasst.

Zusammenfassung der Erkenntnisse im Nahversorgungsindex

Die Nahversorgung definiert sich wie gesagt über die Erreichbarkeit von infrastrukturellen Angeboten vom Wohnort aus, abgebildet durch die so genannten Anschlussquoten. Zudem wird eine Gewichtung vorgenommen, um der größeren Bedeutung einzelner Angebote gerecht zu werden.

Die Karte (s. u.) zeigt einen Überblick über die Anschlussquoten der einzelnen Einrichtungen nach Stadtteilen aus dem aktuellen Bericht. Die Reihenfolgen ergeben sich aus der Legende, die Farbe verrät die gleiche Gewichtung, mit der die jeweilige Quote in den Nahversorgungsindex oder kurz NVI einfließt. Der Erreichbarkeit einer Bushaltestelle wird dabei die größte Relevanz beigemessen, da durch den ÖPNV die meisten Bürgerinnen und Bürger die anderen Angebote der sozialen Infrastruktur erreichen können. Auf die Bushaltestellen folgen Lebensmittelgeschäfte, weiterhin Ärzte und Apotheken. Die Einrichtungen für Kinder wurden dem gegenüber niedriger eingestuft, damit sie in ihrer Summe nicht den Index dominieren sollen. Es

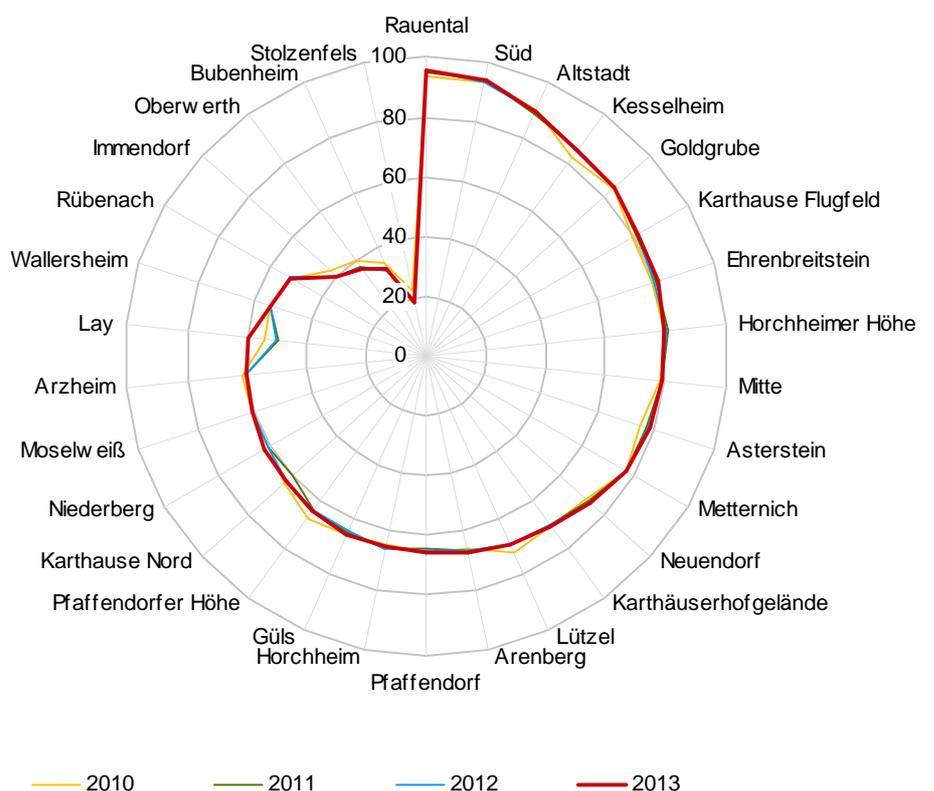
folgt der Zahnarzt zum Schluss noch die Post- und Finanzeinrichtungen. Der NVI der Stadt setzt sich aus den Nahversorgungsindices der Stadtteile zusammen, welche gewichtet nach Einwohnern in den Wert eingehen. So wird verhindert, dass weniger dicht bewohnte Stadtteile mit ihrer strukturell unterdurchschnittlichen Versorgung das Gesamtergebnis zu stark beeinflussen.

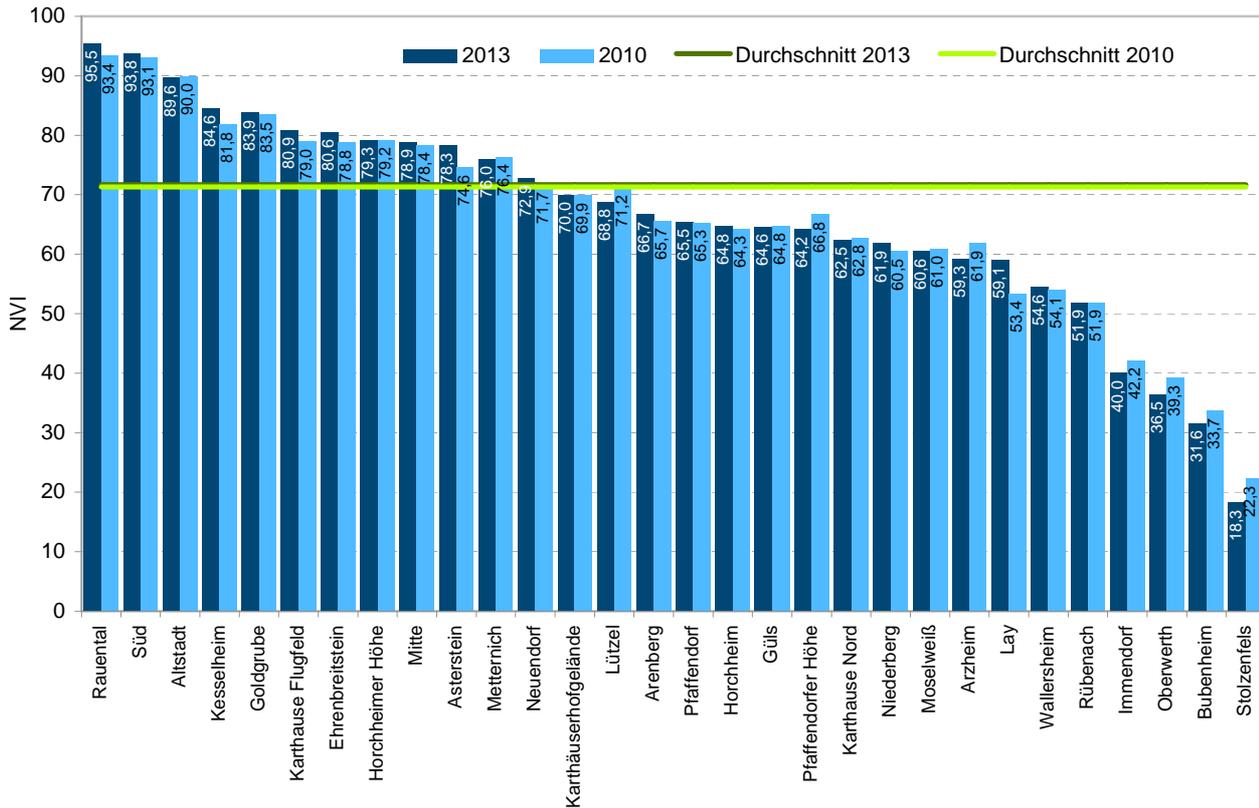
Es entsteht also ein gewichteter NVI .Die Veränderung eines solchen gewichteten Indexes über die Jahre - in aktueller Form seit 2010 - kann ein Monitoring für die Ziele einer integrierten und auch nachhaltigen Stadtentwicklungspolitik sein.

Der Nahversorgungsindex im Laufe der Zeit

Der aktuelle Katalog an Nahversorgungseinrichtungen wird in dieser Form seit 2010 erfasst. Demnach können Zeitreihen nur über diesen Zeitraum erstellt werden.

Der Index der gesamten Stadt erhöhte sich seit 2010 um 0,7 Punkte auf 72,0 im Frühjahr 2013. Das ist schon ein Hinweis, dass die Mehrzahl der Nahversorgungseinrichtungen sehr standortstabil ist. Ein Ausbau des Angebotes durch den Bau neuer Einrichtungen beispielsweise ist eine zeit- und geldaufwendige Angelegenheit und passiert daher nur langsam und selten. Je kleiner die Einrichtung, desto eher sind auch Veränderungen möglich, wie bei Briefkästen oder Geldautomaten. Doch selbst hier kommt bestenfalls etwas dazu, wenn es um die





Erschließung von Neubaugebieten geht.

Anders sieht es mit dem Wegfall von Angeboten aus: die geschlossene Apotheke, der abgewanderte Arzt, der abgebaute Spielplatz. Je nach Bedeutung des Angebotes kann sich das deutlich im NVI des Stadtteils abzeichnen.

Das Netzdiagramm (s. o.) bildet hier durch die Abweichungen der Graphen voneinander die Veränderungen über die Vergleichsjahre ab. Deutliche Verbesserungen sehen wir beispielsweise bei Lay durch die Eröffnungen eines relevanten Lebensmittelgeschäfts (Supermarkt bzw. Stadteilladen mit Grundsortiment). Diese fallen durch ihre hohe Gewichtung im NVI gut auf.

Deutlich wird darüber hinaus, dass es keinen zwingenden Zusammenhang geben muss zwischen dem NVI und der Entfernung des Stadtteils von der Innenstadt. Innenstadtnahe Stadtteile sind zwar überdurchschnittlich gut versorgt, weiter entfernte aber nicht unbedingt das Gegenteil. Es sind stets recht individuelle Bedingungen, die wirken.

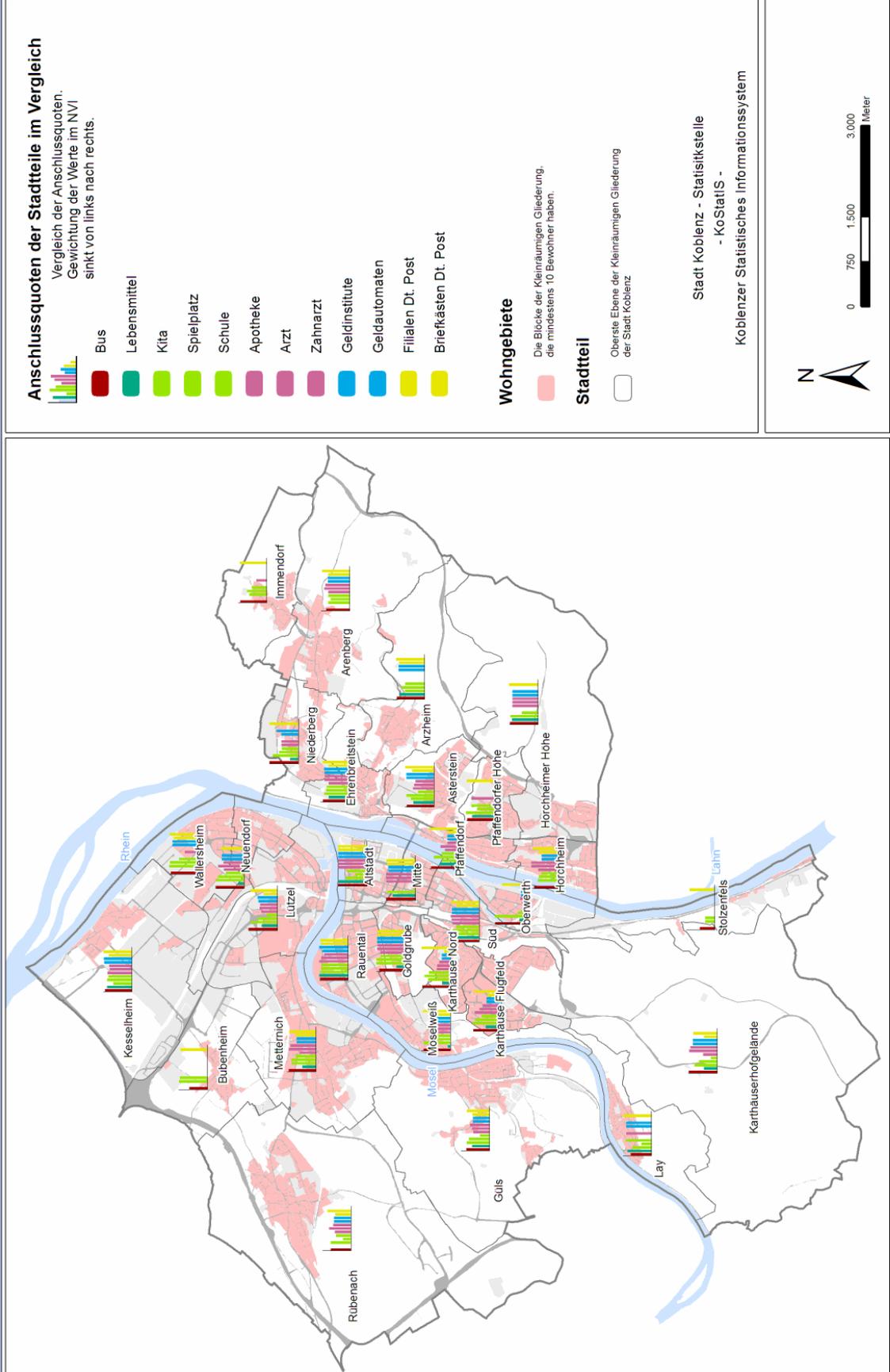
Fazit

Der Nahversorgungsbericht und der ihm zugrunde liegende Nahversorgungsindex sind mittlerweile etablierte Werkzeuge der Statistikstelle. In Publikationen wie dem Gesundheitsbericht oder den bald erscheinenden Stadtteilprofilen findet die Arbeit ihren Niederschlag. Auch im Masterplan Koblenz wird das Thema seine Beachtung finden. Darüber

Bei Stolzenfels zum Beispiel bedingt neben der eher abgeschiedenen Lage und der geringen Bevölkerungsdichte vor allem die lang gestreckte Form, dass nur wenige im Umkreis einer Einrichtung wohnen können. Oberwerth hingegen könnte durch seine kompakte Form weiter oben sein, doch hier sind viele Angebote nicht (ausreichend) vertreten. Ursache dafür mag das Baurecht sein, Wirtschaftlichkeitsbetrachtungen oder die Bevölkerungsstruktur. Es ist also relevant, ob in einem Wohngebiet eine gewerbliche Ansiedlung ein entsprechendes Flächenpotential findet, es in bestimmter Größe genehmigt werden darf, ob Wasserschutzbelange betroffen sind, oder ob z. B. ein Supermarkt genügend Kundschaft erreichen kann - was an Durchgangsstraßen leichter zu erreichen ist als in räumlich eingegrenzten Stadtquartieren wie dem Oberwerth. Durch die geplante Einrichtung eines Kindergartens in diesem Stadtteil ist aber mit einer Verbesserung des NVI zu rechnen.

hinaus nehmen die Verwaltung und Politik, die Bevölkerung und die Medien die Information gerne auf. Das verbreitete Interesse an dieser Arbeit in der Stadt bestätigt die Statistikstelle in der Fortsetzung, Weiterentwicklung und weiterer Spezialisierung des Nahversorgungsberichtes. Die nächste Ausgabe erscheint im Frühjahr 2014.

Nahversorgungsbericht 2013 - Vergleich der Anschlussquoten in den Stadtteilen



Quartalsdaten

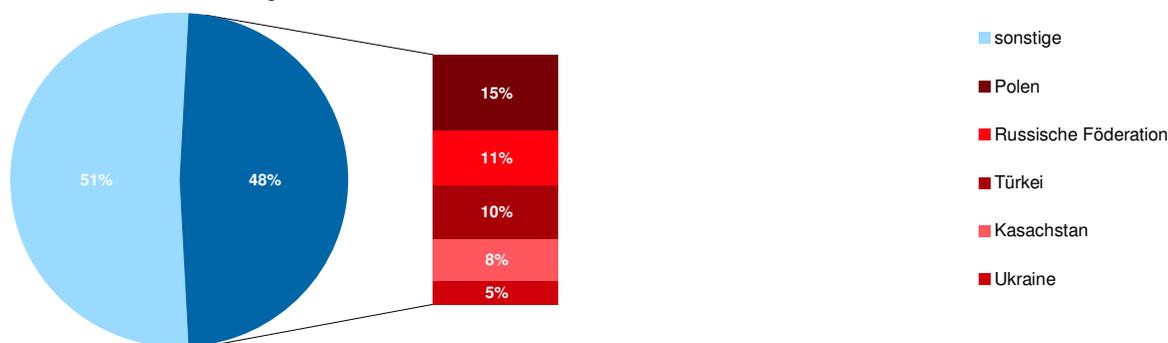
2. Bevölkerung

Abb. 01: Übersicht zur Koblenzer Bevölkerung mit Hauptwohnsitz

Merkmal	Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Einwohnerbestand												
insgesamt	106.962	100,0	106.993	100,0	108.145	100,0	108.593	100,0	108.900	100,0	+ 1.938	+ 1,8
<u>Geschlecht</u>												
männlich	51.345	48,0	51.395	48,0	51.974	48,1	52.239	48,1	52.320	48,0	+ 975	+ 1,9
weiblich	55.617	52,0	55.598	52,0	56.171	51,9	56.354	51,9	56.580	52,0	+ 963	+ 1,7
<u>Migrationshintergrund*</u>												
ohne Mig.-H.	79.261	74,1	79.236	74,1	79.975	74,0	80.184	73,8	80.367	73,8	+ 1.106	+ 1,4
mit Mig.-H.	27.701	25,9	27.757	25,9	28.170	26,0	28.409	26,2	28.533	26,2	+ 832	+ 3,0
<u>Konfession</u>												
römisch-katholisch	55.693	52,1	55.492	51,9	55.960	51,7	55.952	51,5	55.979	51,4	+ 286	+ 0,5
evangelisch	20.294	19,0	20.217	18,9	20.523	19,0	20.634	19,0	20.619	18,9	+ 325	+ 1,6
sonstige oder keine	30.975	29,0	31.284	29,2	31.662	29,3	32.007	29,5	32.302	29,7	+ 1.327	+ 4,3
<u>Altersgruppen</u>												
unter 3	2.702	2,5	2.690	2,5	2.686	2,5	2.697	2,5	2.729	2,5	+ 27	+ 1,0
3 bis unter 6	2.603	2,4	2.609	2,4	2.644	2,4	2.647	2,4	2.642	2,4	+ 39	+ 1,5
6 bis unter 11	4.160	3,9	4.130	3,9	4.133	3,8	4.146	3,8	4.132	3,8	- 28	- 0,7
11 bis unter 15	3.686	3,4	3.675	3,4	3.623	3,4	3.589	3,3	3.558	3,3	- 128	- 3,5
15 bis unter 18	2.868	2,7	2.810	2,6	2.831	2,6	2.843	2,6	2.845	2,6	- 23	- 0,8
18 bis unter 25	9.141	8,5	9.189	8,6	9.818	9,1	9.924	9,1	10.226	9,4	+ 1.085	+ 11,9
25 bis unter 35	15.128	14,1	15.174	14,2	15.526	14,4	15.758	14,5	15.836	14,5	+ 708	+ 4,7
35 bis unter 45	13.703	12,8	13.623	12,7	13.580	12,6	13.493	12,4	13.382	12,3	- 321	- 2,3
45 bis unter 55	16.068	15,0	16.078	15,0	16.176	15,0	16.236	15,0	16.256	14,9	+ 188	+ 1,2
55 bis unter 65	13.380	12,5	13.428	12,6	13.492	12,5	13.606	12,5	13.634	12,5	+ 254	+ 1,9
65 bis unter 75	11.866	11,1	11.813	11,0	11.767	10,9	11.660	10,7	11.592	10,6	- 274	- 2,3
75 bis unter 85	8.275	7,7	8.357	7,8	8.394	7,8	8.506	7,8	8.535	7,8	+ 260	+ 3,1
85 und älter	3.382	3,2	3.417	3,2	3.475	3,2	3.488	3,2	3.533	3,2	+ 151	+ 4,5

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 02: Herkunftsländer der Migranten in Koblenz



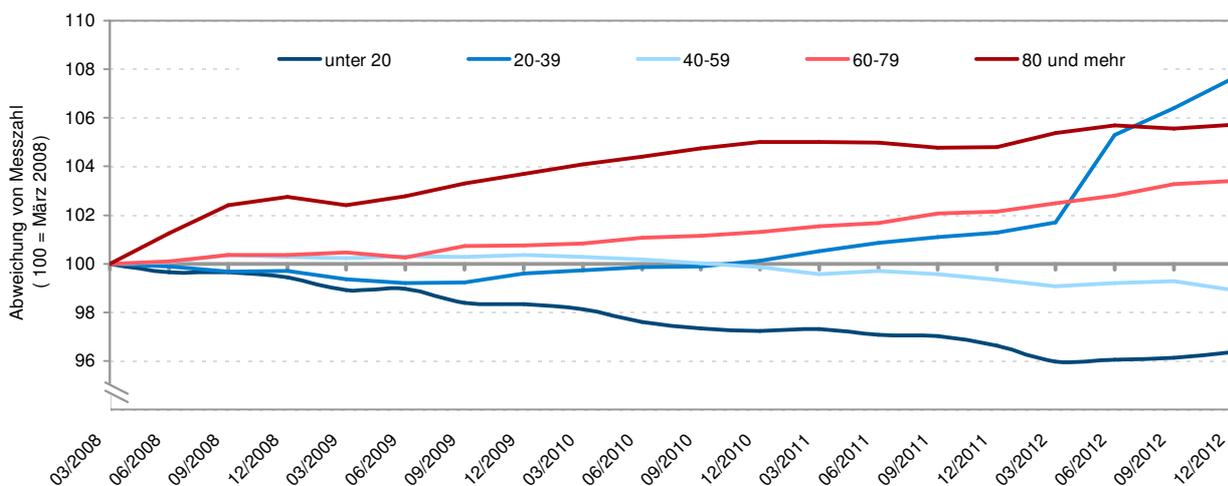
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 03: Anteil der Migranten nach Altersgruppen in Koblenz



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 04: Bestandsentwicklung nach Altersgruppen in den letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 39-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Abb. 05: Anzahl der Haushalte nach Größe, Haushalte mit Kindern und Seniorenhaushalte

Merkmal	Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Privathaushalte*												
insgesamt	54.912	100,0	55.132	100,0	56.013	100,0	56.504	100,0	56.753	100,0	+ 1.841	+ 3,4
Privathaushalte nach Größe												
1-Personen-Haushalt	25.482	46,4	25.772	46,7	26.574	47,4	27.214	48,2	27.463	48,4	+ 1.981	+ 7,8
2-Personen-Haushalt	16.312	29,7	16.373	29,7	16.534	29,5	16.697	29,6	16.792	29,6	+ 480	+ 2,9
3-Personen-Haushalt	6.926	12,6	6.838	12,4	6.811	12,2	6.628	11,7	6.582	11,6	- 344	- 5,0
4-Personen-Haushalt	4.416	8,0	4.395	8,0	4.361	7,8	4.274	7,6	4.243	7,5	- 173	- 3,9
5-Personen-Haushalt	1.318	2,4	1.311	2,4	1.294	2,3	1.256	2,2	1.232	2,2	- 86	- 6,5
Haushalt m. mind. 6 Pers.	458	0,8	443	0,8	439	0,8	435	0,8	441	0,8	- 17	- 3,7
Haushalte mit Kindern												
Haushalt mit 1 Kind	5.324	9,7	5.301	9,6	5.352	9,6	5.331	9,4	5.322	9,4	- 2	- 0,0
Haushalt m. mind. 2 Kindern	4.545	8,3	4.531	8,2	4.503	8,0	4.513	8,0	4.506	7,9	- 39	- 0,9
Seniorenhaushalte*												
insgesamt	6.313	11,5	6.330	11,5	6.375	11,4	6.591	11,7	6.651	11,7	+ 338	+ 5,4

Sprunghafter Anstieg in der Gruppe der 20 bis 35-jährigen bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

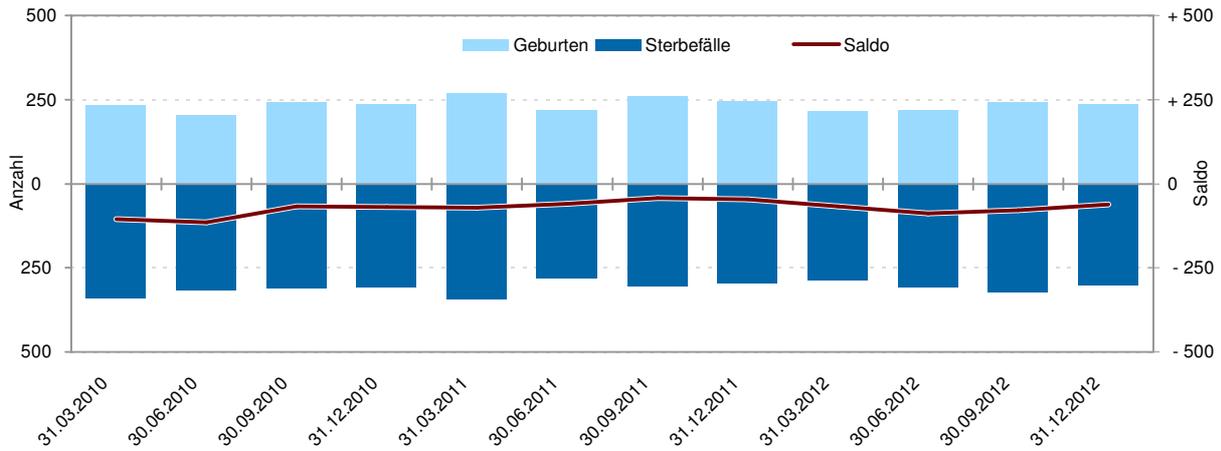
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltgenerierungsprogramm HHGEN

Abb. 06: Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungsbewegungen nach Ziel bzw. Herkunft in den letzten Quartalen

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Natürliche Bevölkerungsbewegung							
Geburten	246	216	218	242	237	- 9	- 3,7
Sterbefälle	293	284	307	320	299	+ 6	+ 2,0
Saldo	- 47	- 68	- 89	- 78	- 62	- 15	*
Wanderungen über die Stadtgrenze							
<u>Zuzüge nach Herkunftsregion</u>							
insgesamt	1.770	1.808	2.784	2.498	2.127	+ 357	+ 20,2
Ausland	218	256	374	360	252	+ 34	+ 15,6
Deutschland, ohne RLP	555	560	855	787	742	+ 187	+ 33,7
RLP, ohne Umland	245	217	561	359	374	+ 129	+ 52,7
Umland	705	661	924	873	742	+ 37	+ 5,2
unbekannt	47	114	70	119	17	- 30	- 63,8
<u>Wegzüge nach Zielregion</u>							
insgesamt	1.793	1.713	1.543	1.970	1.782	- 11	- 0,6
Ausland	174	169	143	198	212	+ 38	+ 21,8
Deutschland, ohne RLP	567	453	430	654	579	+ 12	+ 2,1
RLP, ohne Umland	194	151	153	215	164	- 30	- 15,5
Umland	753	777	689	768	705	- 48	- 6,4
unbekannt	105	163	128	135	122	+ 17	+ 16,2
<u>Saldo nach Verflechtungsregion</u>							
insgesamt	- 23	+ 95	+ 1241	+ 528	+ 345	+ 368	*
Ausland	+ 44	+ 87	+ 231	+ 162	+ 40	- 4	*
Deutschland, ohne RLP	- 12	+ 107	+ 425	+ 133	+ 163	+ 175	*
RLP, ohne Umland	+ 51	+ 66	+ 408	+ 144	+ 210	+ 159	*
Umland	- 48	- 116	+ 235	+ 105	+ 37	+ 85	*
unbekannt	- 58	- 49	- 58	- 16	- 105	- 47	*
Innerstädtische Umzüge							
insgesamt	1.919	1.780	1.827	1.982	1.787	- 132	- 6,9
Mobilitätsindex*							
insgesamt	51,3	49,5	56,9	59,4	52,3	+ 1,1	*

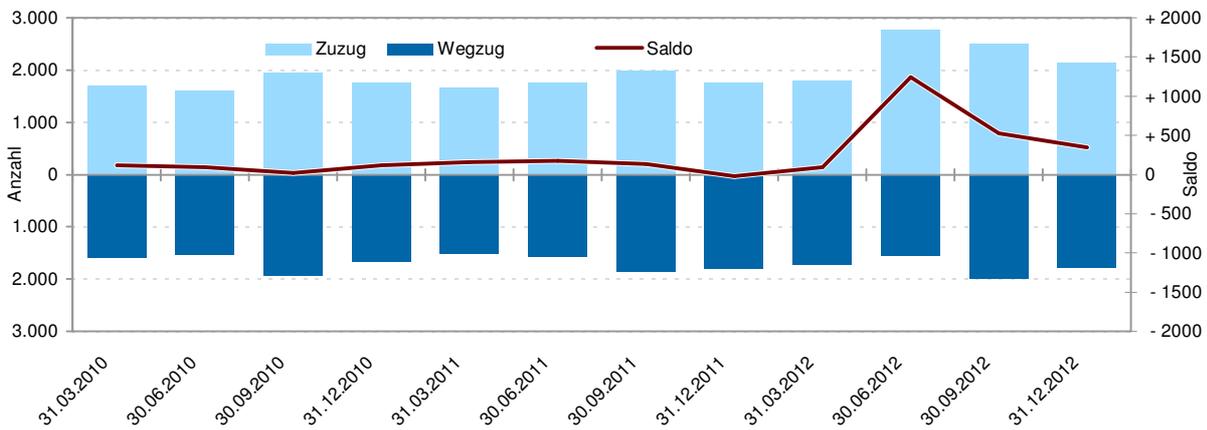
Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 07: Geburten, Sterbefälle und der Saldo der natürlichen Bevölkerungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

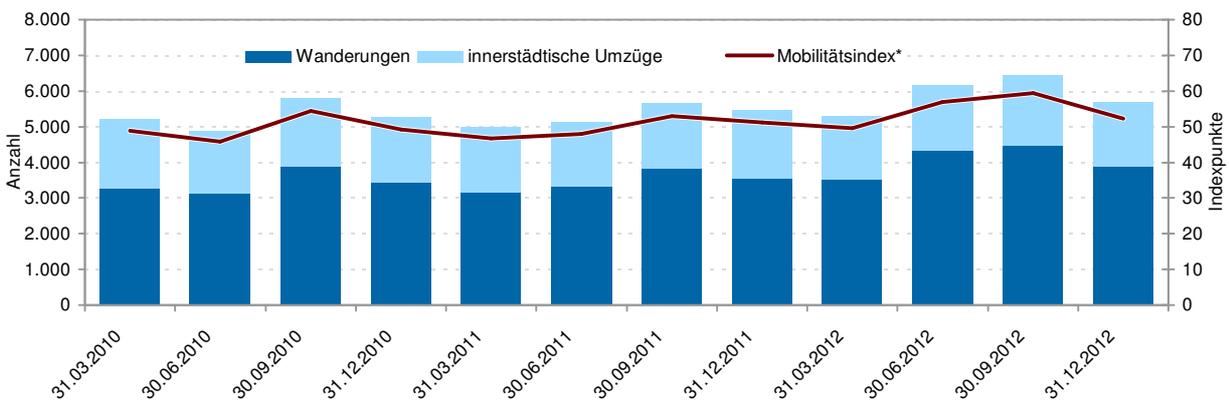
Abb. 08: Zuzüge, Wegzüge und der Saldo der Wanderungsbewegung in den 12 letzten Quartalen



Sprunghafter Anstieg im 2. Quartal 2012 bedingt durch die Einführung der Zweitwohnungssteuer

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 09: Summe der Wanderungen und Umzüge, Mobilitätsindex in den 12 letzten Quartalen



Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

3. Soziales

Abb. 10: Empfänger ausgewählter Sozialleistungen

Merkmal	Q III 2011		Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Vorjahresvergleich Q III 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Empfänger ausgewählter Sozialleistungen												
insgesamt ¹	11.032	10,3	11.192	10,5	11.390	10,5	11.292	10,4	11.133	10,2	+ 101	+ 0,9
Empfänger von Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II)*												
insgesamt	9.197		9.316		9.535		9.416		9.206		+ 9	+ 0,1
<u>davon</u>												
erwerbsfähige Hilfebedürftige ²	6.433	9,2	6.554	9,3	6.730	9,4	6.607	9,2	6.472	9,0	+ 39	+ 0,6
nicht-erwerbsfähige Hilfebedürftige ³	2.764	21,0	2.762	21,1	2.805	21,4	2.809	21,5	2.734	20,9	- 30	- 1,1
<u>Bedarfsgemeinschaften</u>												
insgesamt	4.665	8,5	4.797	8,7	4.923	8,8	4.826	8,5	4.738	8,3	+ 73	+ 1,6
Empfänger von Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung* (SGB XII, außerhalb von Einrichtungen)												
insgesamt	1.479		1.491		1.508		1.531		1.558		+ 79	+ 5,3
<u>davon im Alter von</u>												
unter 65 Jahre ²	498	0,7	508	0,7	522	0,7	547	0,8	560	0,8	+ 62	+ 12,4
65 Jahre und älter ⁴	1.033	4,4	1.050	4,5	1.058	4,5	1.089	4,6	1.106	4,7	+ 73	+ 7,1
Empfänger von Sozialhilfe*												
insgesamt	115		123		111		112		123		+ 8	+ 7,0
Empfänger von Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz*												
insgesamt	241		262		236		233		246		+ 5	+ 2,1

¹ Prozentualer Anteil bezieht sich auf Gesamtbevölkerung mit Hauptwohnsitz

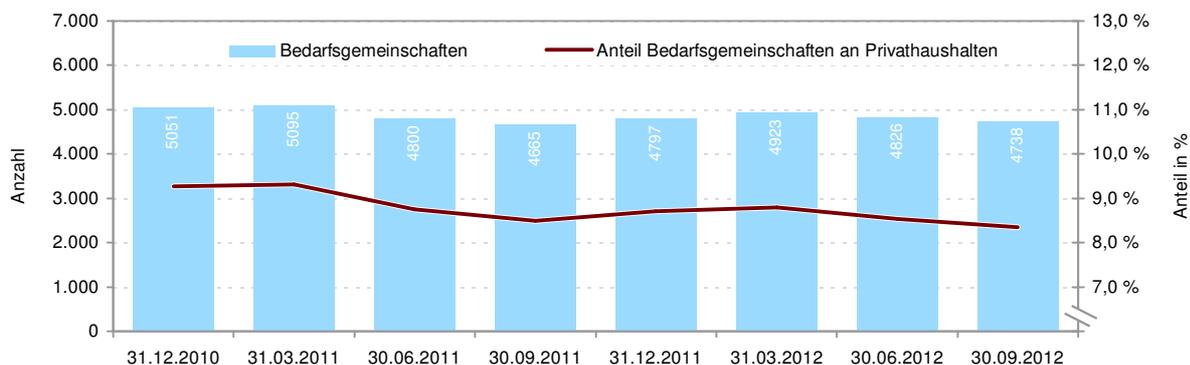
² Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 15 bis unter 65 Jahre

³ Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe unter 15 Jahre

⁴ Prozentualer Anteil bezieht sich auf Altersgruppe 65 und mehr Jahre

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit, Sozialamt Stadt Koblenz

Abb. 11: Bedarfsgemeinschaften nach SGB II



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 12: Bestand an Arbeitslosen in Koblenz

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Bestand							
insgesamt	3.591	3.955	3.897	3.870	3.411	- 180	- 5,0
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	1.960	2.169	2.083	2.025	1.755	- 205	- 10,5
Frauen	1.631	1.786	1.814	1.845	1.656	+ 25	+ 1,5
<u>nach Altersgruppe</u>							
15 bis unter 25	293	350	371	398	281	- 12	- 4,1
25 bis unter 50	1.642	1.794	1.693	1.684	1.359	- 283	- 17,2
50 bis unter 55	1.076	1.172	1.161	1.118	1.095	+ 19	+ 1,8
55 bis unter 65	580	639	672	670	676	+ 96	+ 16,6
<u>nach Nationalität</u>							
Deutsche	2.921	3.175	3.163	3.158	2.747	- 174	- 6,0
Ausländer	670	780	734	712	664	- 6	- 0,9
Langzeitarbeitslose	1.046	1.189	1.229	1.279	1.146	+ 100	+ 9,6
Arbeitslose ohne Ausbildung	2.023	2.225	2.222	2.177	1.932	- 91	- 4,5

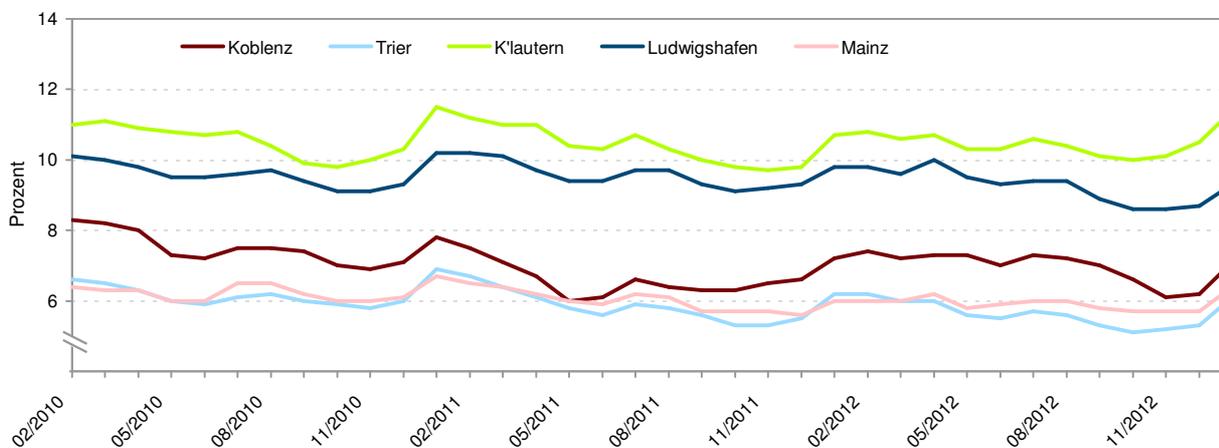
Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 13: Arbeitslosenquoten in Koblenz

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Quote	Quote	Quote	Quote	Quote	Diff. %-Punkte	
Arbeitslosenquote							
insgesamt	6,6	7,2	7,0	7,0	6,2	- 0,4	
Frauen	6,2	6,8	6,8	6,9	6,2	-	
unter 25-Jährige	4,9	5,9	5,8	6,3	4,4	- 0,5	
Ausländer	14,5	16,8	16,0	15,5	14,4	- 0,1	

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 14: Zeitreihe der Arbeitslosenquoten im regionalen Vergleich, monatliche Reihe



Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 15: Veränderungen im Arbeitslosenbestand

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Zugang Arbeitslose							
insgesamt	3.589	3.689	3.334	3.459	3.263	- 326	- 9
<u>darunter</u>							
Zugang aus vorheriger Erwerbstätigkeit	1.403	1.335	1.029	1.108	1.264	- 139	- 10
Abgang Arbeitslose							
insgesamt	3.396	3.312	3.387	3.483	3.720	+ 324	+ 10
<u>darunter</u>							
Abgang in Erwerbstätigkeit	865	825	1.083	988	1.298	+ 433	+ 50
Gemeldete Stellen							
insgesamt	701	641	1.070	1.333	951	+ 250	+ 36
<u>darunter</u>							
sozialversicherungspflichtig	664	616	1.028	1.244	887	+ 223	+ 34

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

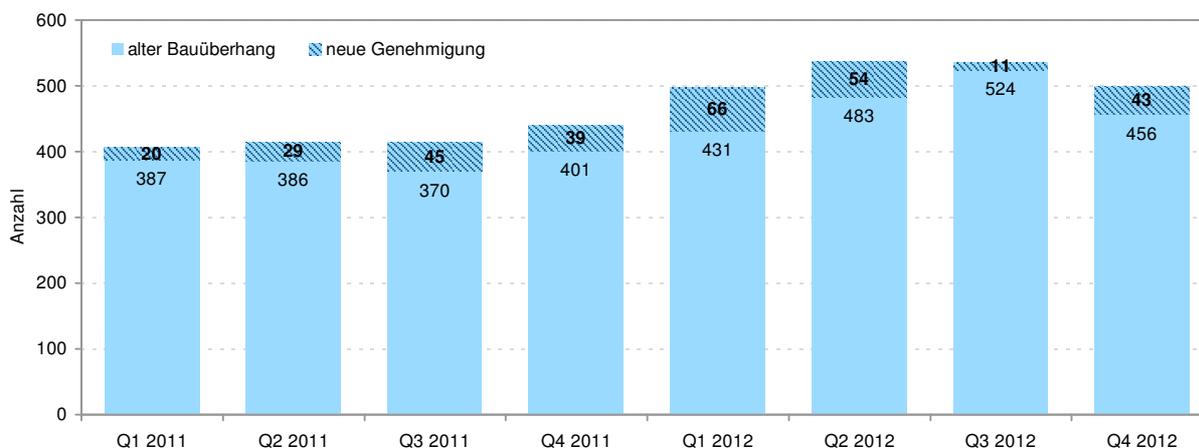
4. Bauen und Wohnen

Abb. 16: Neubautätigkeit im Wohnungsbau

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Baugenehmigungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	19	14	17	4	28	+ 9
darunter mit 1-2 Wohnungen	17	9	14	3	25	+ 8
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	39	66	54	11	43	+ 4
darunter mit max. 3 Räumen	21	17	26	4	2	- 19
Wohnfläche in m ²	4.048	7.216	5.624	1.172	5.403	+ 1.355
Baufertigstellungen						
<u>neue Wohngebäude</u>						
insgesamt	21	5	9	7	31	+ 10
darunter mit 1-2 Wohnungen	17	4	7	6	22	+ 5
<u>neue Wohnungen</u>						
insgesamt	46	9	14	13	79	+ 33
darunter mit max. 3 Räumen	7	5	6	1	5	- 2
Wohnfläche	5.732	1.078	1.672	1.684	9.422	+ 3.690
Bauüberhang*						
<u>Wohnungen</u>						
insgesamt	440	497	537	535	499	+ 59

Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz

Abb. 17: Baugenehmigungen und Bauüberhang* in Koblenz



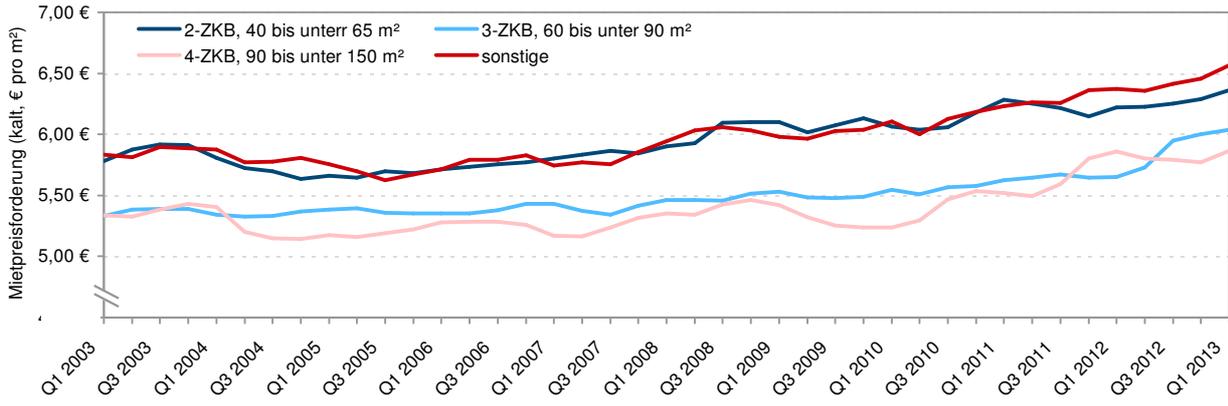
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz

Abb. 18: Veranschlagte Investitionen im Hochbau

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011
	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Tsd. Euro	Diff.
Investitionen im Wohnungsbau						
insgesamt	6.511	10.037	11.194	3.407	9.364	+ 2.853
<u>davon</u>						
Neubau	5.827	7.691	9.321	1.945	8.542	+ 2.715
Bestandsmaßnahmen	684	2.346	1.873	1.462	822	+ 138
Investitionen im Nichtwohnungsbau						
insgesamt	6.387	5.396	14.430	13.549	4.137	- 2.250

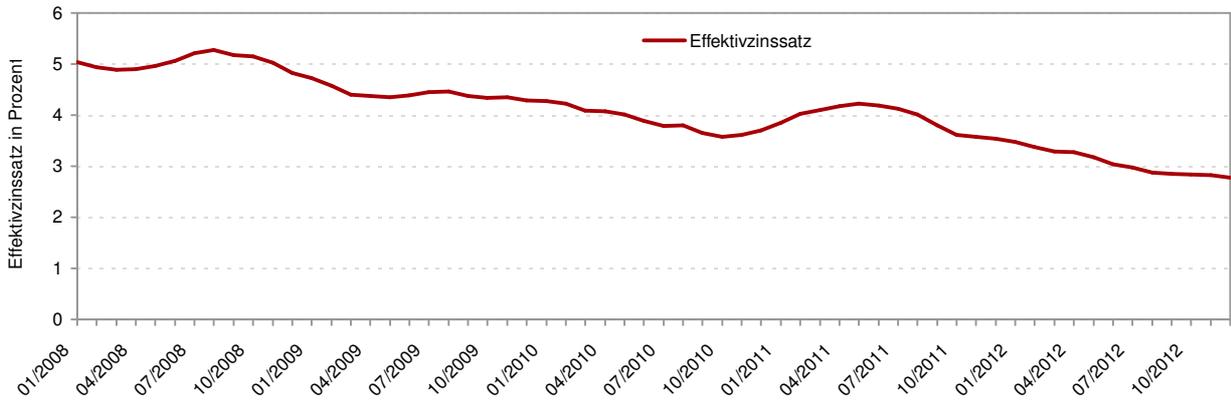
Datenquelle: Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung, Stadt Koblenz

Abb. 19: Durchschnittliche Mietpreisforderungen für ausgewählte Wohnungstypen (geglättet)



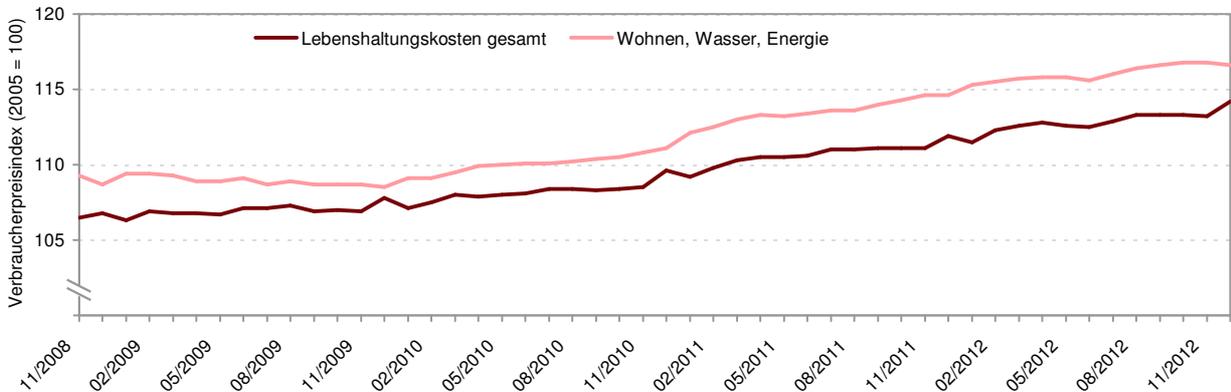
Datenquelle: Rhein-Zeitung, eigene Berechnungen

Abb. 20: Entwicklung des Effektivzinses für Baukredite, monatliche Reihe



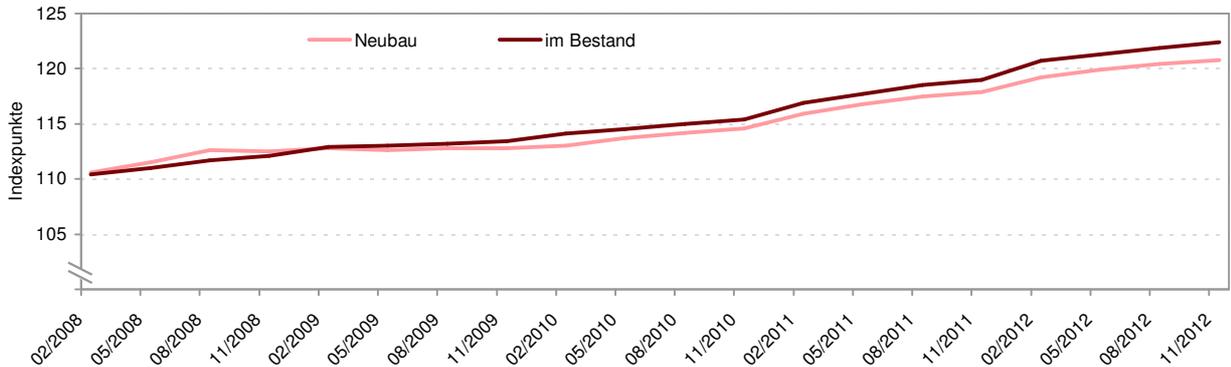
Datenquelle: Bundesbank Deutschland

Abb. 21: Entwicklung der Lebenshaltungskosten, monatliche Reihe



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 22: Baupreisindex zur Quartalsmitte



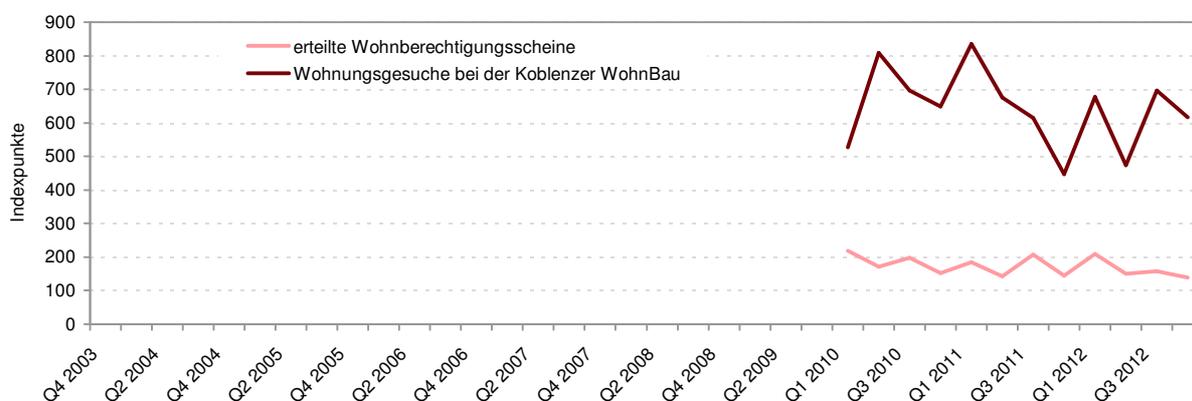
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 23: Erteilte Wohnberechtigungsscheine sowie Wohnungssuche und -neuvermietung bei der Koblenzer WohnBau GmbH

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
erteilte Wohnberechtigungsscheine						
insgesamt	144	209	150	158	138	- 6
Wohnungsgesuche bei der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	448	677	473	697	617	+ 169
Neuvermietungen im Bestand der Koblenzer WohnBau						
insgesamt	91	84	72	77	103	+ 12

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

Abb. 24: Zeitreihe zu Wohnberechtigungsscheinen und Wohnungsgesuchen (Koblenzer WohnBau)



Daten erst seit dem 1. Quartal 2010 verfügbar

Datenquelle: Stadt Koblenz - Sachgebiet Wohnungsbauförderung; Koblenzer Wohnungsbaugesellschaft mbH (Koblenzer WohnBau)

5. Wirtschaft

Abb. 25: Wirtschaftliche Lage im Bauhauptgewerbe (Quartalsmittelwert)

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.
Anzahl der Betriebe						
insgesamt	15	15	15	15	15	-
Anzahl der Beschäftigten						
insgesamt	618	610	626	631	629	+ 11
Arbeitsstunden						
insgesamt in Tsd.	73	54	79	81	73	-
Umsatz in Euro						
insgesamt in Tsd.	9.087	5.025	9.536	9.542	9.980	+ 893
Auftragseingang in Euro						
insgesamt, in Tsd.	6.117	6.412	6.272	5.654	4.251	- 1.866

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 26: Gewerbeanmeldungen nach Wirtschaftsabschnitten

Merkmal	Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Anmeldungen												
insgesamt	274	100,0	379	100,0	326	100,0	391	100,0	226	100,0	- 48	- 17,5
<u>darunter nach Abschnitten</u>												
C (Verarb. Gew.)	11	4,0	6	1,6	9	2,8	4	1,0	0	-	- 11	- 100,0
F (Bau)	23	8,4	59	15,6	65	19,9	51	13,0	36	15,9	+ 13	56,5
G (Handel; Rep. KFZ)	56	20,4	79	20,8	70	21,5	121	30,9	46	20,4	- 10	- 17,9
H (Verkehr, Lag.)	10	3,6	14	3,7	11	3,4	14	3,6	4	1,8	- 6	- 60,0
I (Gastgew.)	19	6,9	24	6,3	25	7,7	29	7,4	27	11,9	+ 8	42,1
J (Info. u. Komm.)	16	5,8	25	6,6	11	3,4	18	4,6	14	6,2	- 2	- 12,5
K (Finanz., Versich.)	6	2,2	10	2,6	5	1,5	15	3,8	7	3,1	+ 1	16,7
M (techn., wiss. Dienstl.)	47	17,2	40	10,6	33	10,1	47	12,0	35	15,5	- 12	- 25,5
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	28	10,2	62	16,4	47	14,4	36	9,2	26	11,5	- 2	- 7,1
P (Erzieh., Unterricht)	3	1,1	10	2,6	5	1,5	6	1,5	4	1,8	+ 1	33,3
Q (Gesundh., Sozialw.)	2	0,7	5	1,3	4	1,2	9	2,3	4	1,8	+ 2	100,0
R (Kunst, Erholung)	23	8,4	10	2,6	13	4,0	10	2,6	4	1,8	- 19	- 82,6
S (sonst. Dienstl.)	22	8,0	26	6,9	20	6,1	23	5,9	18	8,0	- 4	- 18,2

C Verarbeitendes Gewerbe

F Baugewerbe

G Handel; Instandhaltg. und

H Verkehr und Lagerei

I Gastgewerbe

J Information und Kommunikation

K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen

M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen

N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen

P Erziehung und Unterricht

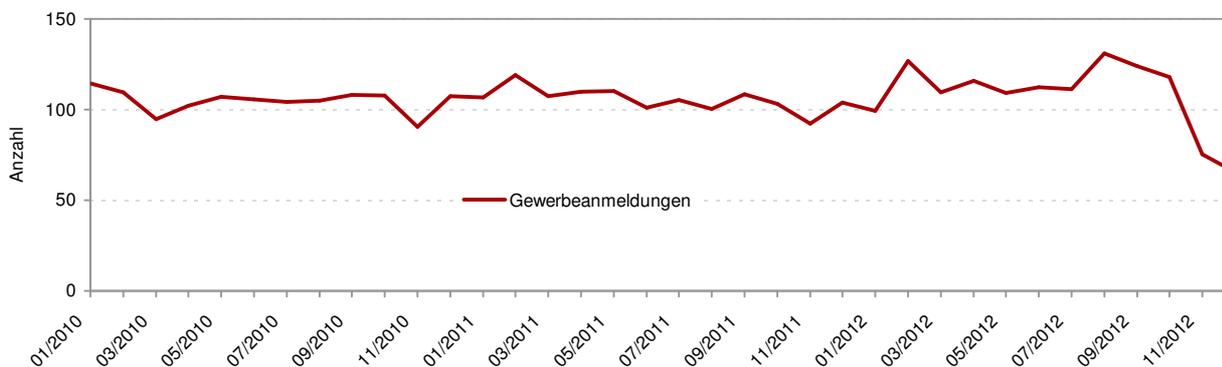
Q Gesundheits- und Sozialwesen

R Kunst, Unterhaltung und Erholung

S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen

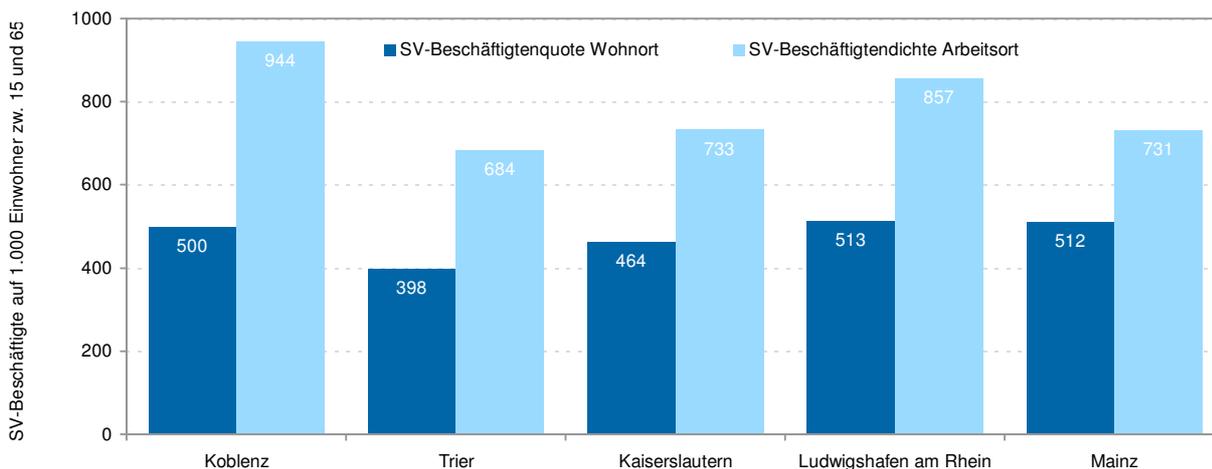
Datenquelle: Ordnungsamt Gewereregister

Abb. 27: Gewerbeanmeldungen in den letzten Jahren (monatliche Reihe, geglättet)



Datenquelle: Ordnungsamt, Stadt Koblenz

Abb. 28: Anzahl der sozialversich. Beschäftigten pro 1.000 Einwohner im Alter zwischen 15 und 65, Quartal II 2012



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 29: Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte in Koblenz

Merkmal	Q II 2011	Q III 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Vorjahresvergleich Q II 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
am Arbeitsort	65.917	67.525	66.939	66.191	66.130	+ 213	+ 0,3
am Wohnort	34.663	35.478	34.921	34.695	34.991	+ 328	+ 0,9
Pendlersaldo	31.254	32.047	32.018	31.496	31.139	- 115	- 0,4
Geringfügig Beschäftigte							
am Arbeitsort	14.540	14.753	14.706	14.464	14.737	+ 197	+ 1,4
am Wohnort	11.113	11.243	11.068	10.735	11.136	+ 23	+ 0,2
Pendlersaldo	3.427	3.510	3.638	3.729	3.601	+ 174	+ 5,1

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 30: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz

Merkmal	Q II 2011	Q III 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Vorjahresvergleich Q II 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	65.917	67.525	66.939	66.191	66.130	+ 213	+ 0,3
<u>nach Geschlecht</u>							
Männer	34.500	35.064	34.529	34.211	34.211	- 289	- 0,8
Frauen	31.417	32.461	32.410	31.980	31.919	+ 502	+ 1,6
<u>nach Staatsangehörigkeit</u>							
Deutsche	62.637	64.125	63.631	62.784	62.658	+ 21	+ 0,0
Ausländer	3.260	3.387	3.297	3.398	3.458	+ 198	+ 6,1
<u>nach Alter</u>							
unter 25	8.061	9.092	8.746	8.114	7.678	- 383	- 4,8
25 bis unter 50	38.951	39.238	38.839	38.627	38.701	- 250	- 0,6
50 bis unter 65	18.589	18.863	19.004	19.093	19.402	+ 813	+ 4,4

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 31: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Wirtschaftszweigen

Merkmal	Q II 2011	Q IV 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Vorjahresvergleich Q II 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
SV-Beschäftigte							
insgesamt	65.917	67.525	66.939	66.191	66.130	+ 213	+ 0,3
<u>darunter nach Abschnitten *</u>							
A, B (Rohstoffprod.)	93	95	65	73	88	- 5	- 5,4
C (Verarb. Gew.)	7.189	7.242	7.214	7.268	7.226	+ 37	+ 0,5
D, E (Ver-, Entsorg.)	1.149	1.157	1.159	1.153	1.154	+ 5	+ 0,4
F (Bau)	2.067	2.105	2.060	2.078	2.107	+ 40	+ 1,9
G (Handel; Rep. KFZ)	10.611	11.010	11.007	10.859	10.852	+ 241	+ 2,3
H (Verkehr, Lag.)	2.993	3.012	3.029	3.012	3.043	+ 50	+ 1,7
I (Gastgew.)	1.747	1.802	1.692	1.702	1.840	+ 93	+ 5,3
J (Info. u. Komm.)	2.383	2.398	2.386	2.408	2.436	+ 53	+ 2,2
K (Finanz., Versich.)	5.509	5.681	5.701	5.711	5.694	+ 185	+ 3,4
L (Immobilien)	384	236	237	305	308	- 76	- 19,8
M (techn., wiss. Dienstl.)	3.757	3.821	3.837	3.837	3.667	- 90	- 2,4
N (sonst. wirtsch. Dienstl.)	5.159	5.122	4.649	4.621	4.920	- 239	- 4,6
O (Öffentl. Dienst)	8.893	9.086	9.102	8.791	8.735	- 158	- 1,8
P (Erzieh., Unterricht)	1.973	2.128	2.162	2.100	1.963	- 10	- 0,5
Q (Gesundh., Sozialw.)	8.663	9.148	9.210	9.107	9.037	+ 374	+ 4,3
R (Kunst, Erholung)	955	939	920	929	913	- 42	- 4,4
S (sonst. Dienstl.)	2.324	2.435	2.439	2.166	2.077	- 247	- 10,6
T (priv. Haushalte)	68	71	69	70	69	+ 1	+ 1,5

- * A Land- und Forstwirtschaft, Fischerei
- B Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden
- C Verarbeitendes Gewerbe
- D Energie- und Wasserversorg.
- E Abwasser- u. Abfallsorg. u. Beseit. von Umweltverschm.
- F Baugewerbe
- G Handel; Instandhaltg. und Reparatur v. Kfz
- H Verkehr und Lagerei
- I Gastgewerbe
- J Information und Kommunikation
- K Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen
- L Grundstücks- und Wohnungswesen
- M Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen
- N Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen
- O Öffentl. Verwaltung, Verteidigung; Sozialvers., Exterritoriale Organisationen und Körperschaften
- P Erziehung und Unterricht
- Q Gesundheits- und Sozialwesen
- R Kunst, Unterhaltung und Erholung
- S Erbringung von sonstigen Dienstleistungen
- T Priv. Haushalte mit Hauspersonal; Herst. v. Waren u. Erbringung v. Dienstl. durch priv. Haushalte für den Eigenbedarf o. ausgepr. Schwerpunkt

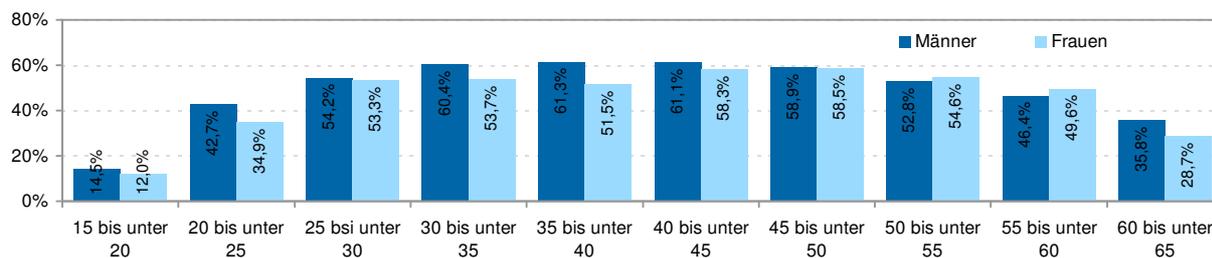
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 32: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Wohnort: Beschäftigungsquoten nach Geschlecht und Altersgruppe

Merkmal	Q II 2011	Q III 2011	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Vorjahresvergleich Q II 2011	
	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Prozent	Diff.	%
SV-Beschäftigungsquote							
insgesamt	49,4	50,4	49,7	49,3	49,0	- 0,4	
<u>nach Geschlecht</u>							
männlich	51,0	52,2	51,1	50,7	50,9	- 0,2	
weiblich	47,7	48,7	48,3	48,0	47,1	- 0,6	
<u>nach Altersgruppen</u>							
15 bis unter 20	14,9	20,9	18,6	15,0	13,4	- 1,5	
20 bis unter 25	44,9	47,4	45,9	44,6	40,2	- 4,7	
25 bis unter 30	55,5	56,4	56,0	55,2	54,8	- 0,7	
30 bis unter 35	57,9	58,8	58,1	58,7	58,4	+ 0,5	
35 bis unter 40	56,2	56,7	56,1	56,3	56,4	+ 0,2	
40 bis unter 45	57,8	58,3	57,2	57,2	58,1	+ 0,3	
45 bis unter 50	58,7	59,0	58,4	58,3	58,6	- 0,1	
50 bis unter 55	54,1	54,3	53,4	53,8	54,3	+ 0,2	
55 bis unter 60	47,7	48,1	47,6	47,6	48,3	+ 0,6	
60 bis unter 65	30,5	31,1	31,6	32,1	32,6	+ 2,1	

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 33: Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort Koblenz nach Altersgruppen im Quartal II 2012



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 34: Beschäftigte und Umsatz im verarbeitenden Gewerbe

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Betriebe (mind. 50 Beschäftigte)							
insgesamt	16	16	16	15	15	- 1	- 6,3
Beschäftigte							
insgesamt	5.846	5.858	5.891	5.882	5.847	+ 1	+ 0,0
Lohn- und Gehaltssumme							
insgesamt in Tsd. Euro	64.482	63.871	61.652	60.523	63.703	- 779	- 1,2
pro Beschäftigten	11.030	10.903	10.465	10.290	10.895	- 135	- 1,2
Gesamtumsatz							
insgesamt in Mio. Euro	451,1	459,0	464,0	442,2	429,2	- 21,8	- 4,8
<u>darunter:</u>							
Auslandsumsatz in Mio. Euro	218,1	224,0	233,6	221,8	213,9	- 4,2	- 1,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 35: Preisindex der Lebenshaltung im Bundesgebiet im Vergleich zum Basisjahr 2005

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Index	Index	Index	Index	Index	Diff.	%
Preisindex (2005 = 100)							
insgesamt	109,4	109,9	110,1	110,5	110,9	+ 1,5	+ 1,3
<u>nach Güter- und Dienstleistungsgruppen</u>							
Alkohol, Getränke, Tabakwaren	115,7	116,9	118,0	118,2	118,5	+ 2,8	+ 2,4
Andere Waren und Dienstleistungen	110,3	110,5	110,1	109,9	110,2	- 0,1	- 0,1
Beherbergungs- und Gaststätten- dienstleistungen	112,6	112,1	112,9	115,6	114,9	+ 2,3	+ 2,0
Bekleidung	109,0	106,8	108,7	106,2	112,2	+ 3,2	+ 2,9
Bildungswesen	115,9	116,8	112,3	112,4	110,5	- 5,4	- 4,7
Einrichtungsgeg., Geräte für Haushalt u.ä.	105,3	105,4	106,2	106,4	106,4	+ 1,1	+ 1,0
Freizeit und Kultur	103,1	102,7	102,9	105,6	105,4	+ 2,3	+ 2,2
Gesamtlebenshaltung	111,4	112,1	112,6	113,2	113,6	+ 2,2	+ 2,0
Gesundheitspflege	105,7	107,2	107,8	107,9	108,1	+ 2,4	+ 2,3
Nachrichtenübermittlung	84,9	84,9	84,7	84,4	83,8	- 1,1	- 1,3
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	116,2	118,6	119,5	119,1	120,6	+ 4,4	+ 3,8
Verkehr	117,6	119,5	120,4	121,3	120,3	+ 2,7	+ 2,3
Wohnung, Wasser, Energie	114,5	115,5	115,7	116,3	116,7	+ 2,2	+ 1,9

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

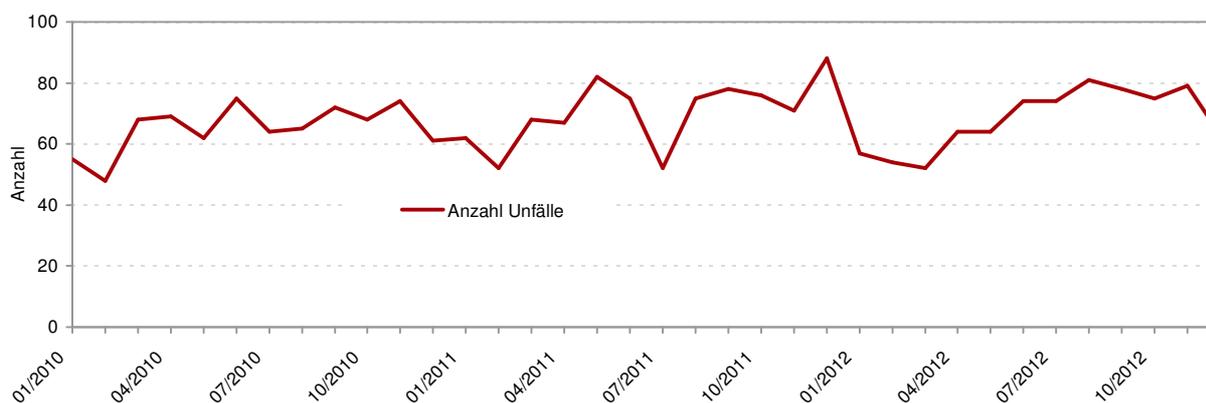
6. Verkehr

Abb. 36: Verkehrsunfälle in Koblenz

Merkmal	Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Diff.	%
Unfälle*												
insgesamt	235	100,0	163	100,0	202	100,0	233	100,0	217	100,0	- 18	- 7,7
<u>davon</u>												
mit Personenschaden	158	67,2	117	71,8	152	75,2	186	79,8	146	67,3	- 12	- 7,6
mit schwerem Sachschaden	68	28,9	38	23,3	41	20,3	39	16,7	63	29,0	- 5	- 7,4
Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel	9	3,8	8	4,9	9	4,5	8	3,4	8	3,7	- 1	- 11,1
Betroffene Personen												
insgesamt	201	100,0	155	100,0	202	100,0	228	100,0	188	100,0	- 13	- 6,5
<u>davon</u>												
Getötete	1	0,5	1	0,6	1	0,5	0	-	0	-	- 1	- 100,0
Schwerverletzte	25	12,4	14	9,0	18	8,9	23	10,1	24	12,8	- 1	- 4,0
Leichtverletzte	175	87,1	140	90,3	183	90,6	205	89,9	164	87,2	- 11	- 6,3

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 37: Anzahl von Unfällen mit Personenschäden (Tote und Verletzte) in den letzten Jahren



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 38: Kraftfahrzeugbestand und Neuzulassungen

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Kraftfahrzeuge Bestand zum Quartalsende							
insgesamt	68.573	68.811	69.110	69.262	69.080	+ 507	+ 0,7
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	54.873	55.214	55.550	55.795	55.842	+ 969	+ 1,8
Kraftfahrzeuge Neuzulassungen							
insgesamt	1.260	1.316	1.342	1.210	1.245	- 15	- 1,2
<u>darunter</u>							
Personenkraftwagen	1.153	1.257	1.284	1.167	1.200	+ 47	+ 4,1

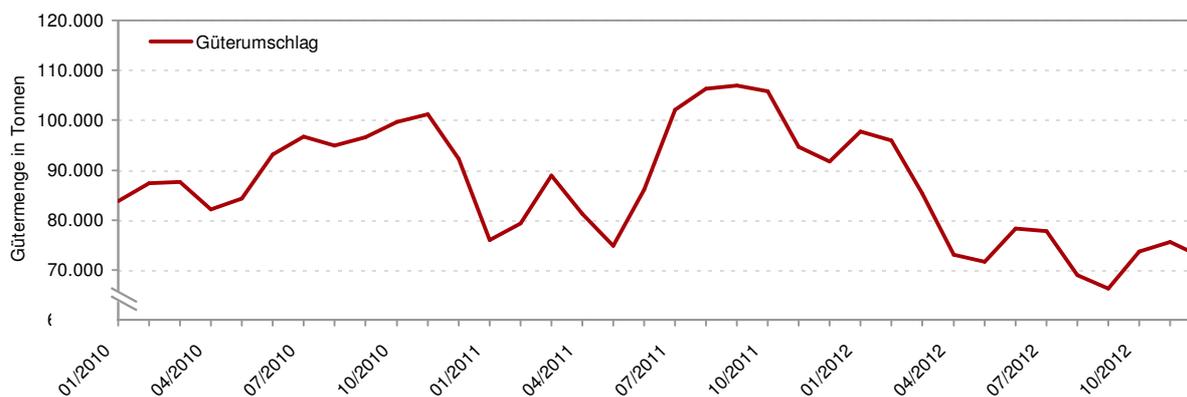
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 39: Umschlag an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011
	Menge	Menge	Menge	Menge	Menge	%
Schiffsgüterumschlag in Tonnen						
insgesamt	293.236	287.249	218.822	207.342	224.571	- 23,4
<u>davon</u>						
Empfang	178.053	168.091	144.802	130.768	145.186	- 18,5
Versand	115.183	119.158	74.020	76.574	79.385	- 31,1

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 40: Zeitreihe des Umschlags an Schiffsgütern im Rheinhafen Koblenz



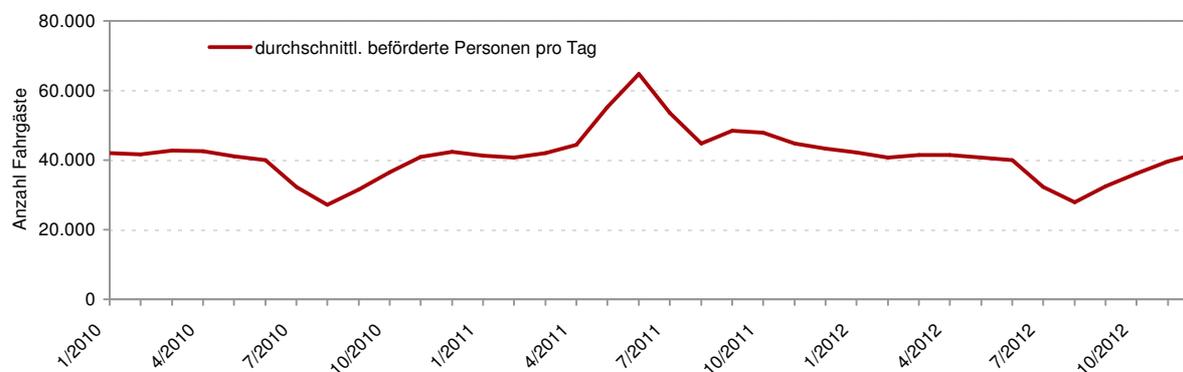
Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 41: Öffentlicher Personennahverkehr

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	%
Bus-Nahverkehr						
<u>zurückgelegte Strecke in Kilometern</u>						
insgesamt	1.230.924	1.195.665	1.169.604	1.195.921	1.180.432	- 4,1
Durchschnitt pro Tag	13.527	13.139	12.853	13.142	12.972	- 4,1
<u>beförderte Personen</u>						
insgesamt	4.040.864	3.684.712	3.851.375	2.691.100	3.478.655	- 13,9
Durchschnitt pro Tag	44.405	40.491	42.323	29.573	38.227	- 13,9
<u>beförderte Personen pro Kilometer</u>						
insgesamt	9,9	9,2	9,9	6,8	8,9	- 10,1

Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

Abb. 42: Durchschnittliche Anzahl der pro Tag beförderten Personen (Bus-ÖPNV, gleitender Durchschnitt)



Datenquelle: Koblenzer Elektrizitäts- und Verkehrs-Aktiengesellschaft (KEVAG)

7. Tourismus

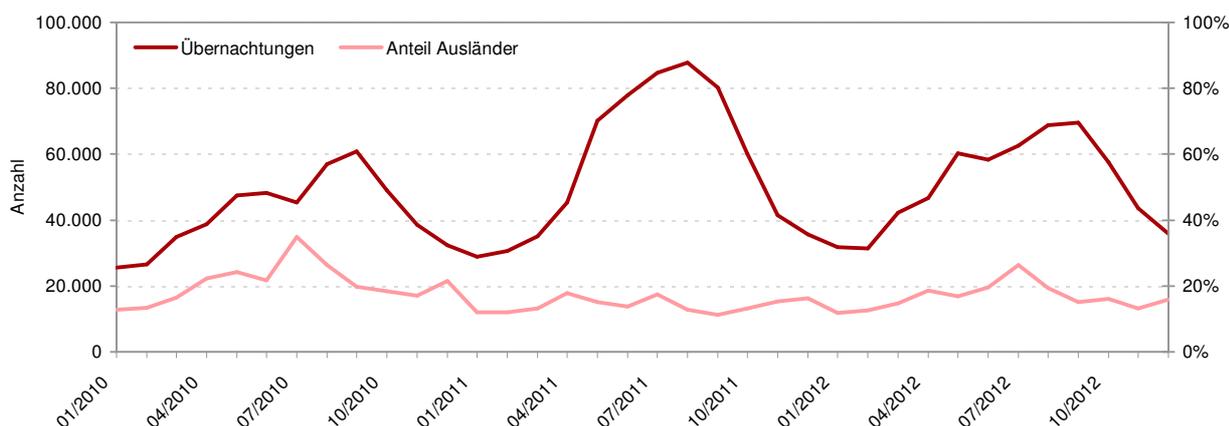
Abb. 43: Beherbergungszahlen für Koblenz

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Übernachtungen							
insgesamt	137.307	105.519	165.179	200.978	137.041	- 266	- 0,2
<u>davon</u>							
Deutsche	117.267	91.618	134.909	160.601	116.346	- 921	- 0,8
Ausländer	20.040	13.901	30.270	40.377	20.695	+ 655	+ 3,3
Gäste							
insgesamt	70.533	52.833	88.769	108.512	72.959	+ 2.426	+ 3,4
<u>davon</u>							
Deutsche	60.378	45.201	71.982	85.601	61.448	+ 1.070	+ 1,8
Ausländer	10.155	7.632	16.787	22.911	11.511	+ 1.356	+ 13,4
Durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen							
Deutsche	1,94	2,03	1,87	1,88	1,89	- 0,05	- 2,51
Ausländer	1,97	1,82	1,80	1,76	1,80	- 0,18	- 8,90
durchschn. Bettenauslastung	37,4 %	30,0 %	46,2 %	55,7 %	38,4 %	+ 1,0	*

Bundesgartenschau 15. April bis 16. Oktober 2011

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

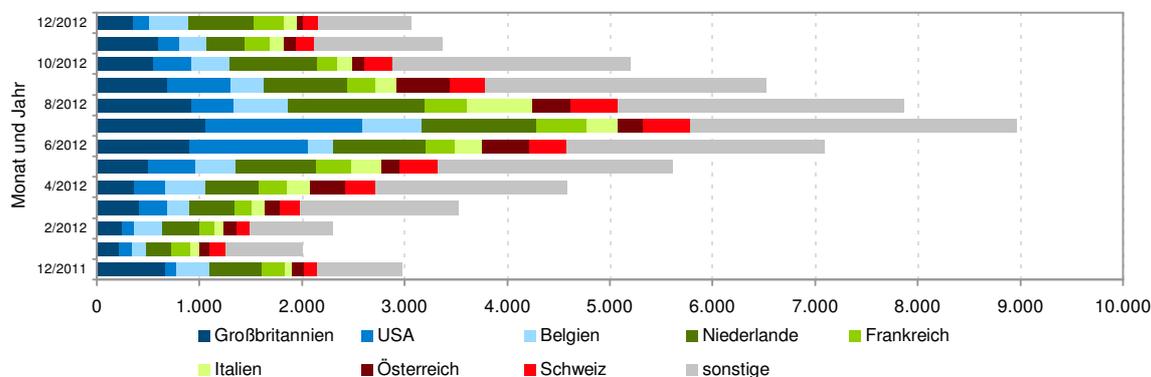
Abb. 44: Übernachtungen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben, monatliche Reihe



Bundesgartenschau 15. April bis 16. Oktober 2011

Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

Abb. 45: Gästezahlen nach Nationen in Koblenzer Beherbergungsbetrieben



Datenquelle: Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz

8. Kommunales und Verwaltung

Abb. 46: Besucher der Koblenzer Bäder

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher							
insgesamt	43.508	50.368	48.631	87.264	42.083	-	- 3,3
<u>Hallenbäder</u>							
Beatusbad ¹	19.961	23.054	21.117	17.160	36.966	+	+ 85,2
Karthause	5.180	5.523	2.943	2.995	5.117	-	- 1,2
Stadtbad ¹	18.367	21.791	12.521	-	-	*	*
<u>Freibäder</u>							
Oberwerth	-	-	12.050	67.109	-	-	-
Stolzenfels	-	-	-	-	-	-	-

¹ Stadtbad seit Juni 2012 geschlossen, dafür Beatusbad seit September 2012 für Publikum offen

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 47: Besucher des Ludwigs- und des Mittelrheinmuseums

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Besucher des Ludwigmuseums²							
insgesamt	1.009	2.512	3.135	9.440	2.736	*	*
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	411	1.083	798	1.082	890	*	*
ermäßigter Eintrittspreis	259	700	592	1.051	950	*	*
Kinder, Schüler und Gruppen	183	352	631	1.218	494	*	*
Besucher des Mittelrheinmuseums³							
insgesamt	1.180	1.479	1.579	3.567	-	*	*
<u>darunter</u>							
voller Eintrittspreis	348	444	473	323	-	*	*
ermäßigter Eintrittspreis	462	570	527	485	-	*	*
Schüler	116	204	140	96	-	*	*

² Während der Bundesgartenschau (BUGA) nur für Besucher der BUGA zu nutzen (15.4.-16.10.2011) ³ seit 02.09.2012 geschlossen

Datenquelle: Museen, Stadt Koblenz

Abb. 48: Besucher und Veranstaltungen im Stadion Oberwerth

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Stadion Oberwerth							
Veranstaltungen	77	65	198	224	72	- 5	- 6,5
Besucher	18.063	10.261	24.382	25.987	14.161	- 3.902	- 21,6

Datenquelle: Sport- und Bäderamt Stadt Koblenz

Abb. 49: Ausleihstatistik der Koblenzer Stadtbibliothek

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Medienbestand zum Jahresende							
insgesamt	196.838	*	*	*	181.769	*	*
Entleihungen							
insgesamt	115.957	125.396	118.576	108.399	116.216	+ 259	+ 0,2
Besucher							
insgesamt	40.646	38.142	33.844	33.627	38.964	- 1.682	- 4,1

Datenquelle: Stadtbibliothek Stadt Koblenz

Abb. 50: Beisetzungen auf den 20 Koblenzer Friedhöfen

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Beisetzungen							
insgesamt	258	284	259	252	249	- 9	- 3,5
<u>davon</u>							
in Wahlgrab	71	62	61	60	61	- 10	- 14,1
in Reihengrab	17	24	31	13	15	- 2	- 11,8
in Urnenwahlgrab	85	94	80	81	80	- 5	- 5,9
in Urnenreihengrab	85	104	87	98	93	+ 8	+ 9,4
Umbettungen							
insgesamt	2	3	4	2	3	+ 1	+ 50,0

Datenquelle: Eigenbetrieb Grünflächen- und Bestattungswesen, Stadt Koblenz

Abb. 51: Verwaltungspersonal der Stadt Koblenz

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Verwaltungspersonal							
insgesamt	2.132	2.132	2.136	2.126	2.115	- 17	- 0,8
<u>davon</u>							
Beamte	431	429	433	435	433	+ 2	+ 0,5
Beschäftigte	1.701	1.703	1.703	1.691	1.682	- 19	- 1,1
Auszubildende und Anwärter							
insgesamt	93	91	80	102	100	+ 7	+ 7,5
<u>davon</u>							
Beamte	25	26	23	29	29	+ 4	+ 16,0
Beschäftigte	68	65	57	73	71	+ 3	+ 4,4

Datenquelle: Personalstandsstatistik Stadt Koblenz

Abb. 52: Steuereinnahmen und Schuldenstand

Merkmal	Q IV 2011		Q I 2012		Q II 2012		Q III 2012		Q IV 2012		Vorjahresvergleich Q IV 2011		
	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Tsd. €	%	Diff.	Tsd. €	%
Einnahmen													
insgesamt	44.898	100,0	34.236	100,0	41.397	100,0	48.478	100,0	51.573	100,0	+ 6.675	+ 14,9	
<u>darunter</u>													
Grundsteuer (A + B)	3.943	8,8	4.133	12,1	4.907	11,9	5.210	10,7	3.869	7,5	- 74	- 1,9	
Gewerbesteuer	28.933	64,4	28.487	83,2	23.477	56,7	30.005	61,9	22.426	43,5	- 6.507	- 22,5	
Gemeindeanteil a. d. Einkommensteuer	8.612	19,2	1.025	3,0	9.378	22,7	9.220	19,0	18.381	35,6	+ 9.769	+ 113,4	
Gemeindeanteil a. d. Umsatzsteuer	1.991	4,4	67	0,2	2.128	5,1	1.976	4,1	4.175	8,1	+ 2.183	+ 109,6	
Sonstige Gemeindesteuern	294	0,7	247	0,7	395	1,0	812	1,7	552	1,1	+ 258	+ 87,8	
Ausgaben für soziale Sicherung													
insgesamt	26.404	100,0	28.225	100,0	27.536	100,0	28.613	100,0	28.011	100,0	+ 1.607	+ 6,1	
<u>darunter</u>													
Leistungen nach SGB II	4.824	18,3	4.950	17,5	4.876	17,7	172	0,6	-62	-0,2	- 4.886	- 101,3	
Leistungen nach SGB XII	11.445	43,3	12.249	43,4	12.244	44,5	11.994	41,9	12.141	43,3	+ 697	+ 6,1	
Leistungsnach SGB VIII	2.726	10,3	3.430	12,2	3.492	12,7	2.958	10,3	3.317	11,8	+ 590	+ 21,7	
Personalkosten													
insgesamt	21.959	100,0	19.064	100,0	20.802	100,0	17.553	100,0	22.301	100,0	+ 342	+ 1,6	
<u>davon</u>													
aktives Personal	20.231	92,1	17.082	89,6	18.996	91,3	15.931	90,8	20.525	92,0	+ 294	+ 1,5	
Versorgungsleistungen	1.728	7,9	1.981	10,4	1.806	8,7	1.622	9,2	1.776	8,0	+ 48	+ 2,8	
Auszahl. Investition													
insgesamt	15.002		3.700		55.780		7.779		11.650		- 3.351	- 22,3	
Schulden*													
insgesamt	394.260		405.470		457.110		455.930		448.690		+ 54.430	+ 13,8	
Nettoneuerschuldung	- 8.470		+ 11.210		+ 51.640		- 1.180		- 7.240				

Datenquelle: Kämmerei und Steueramt, Stadt Koblenz

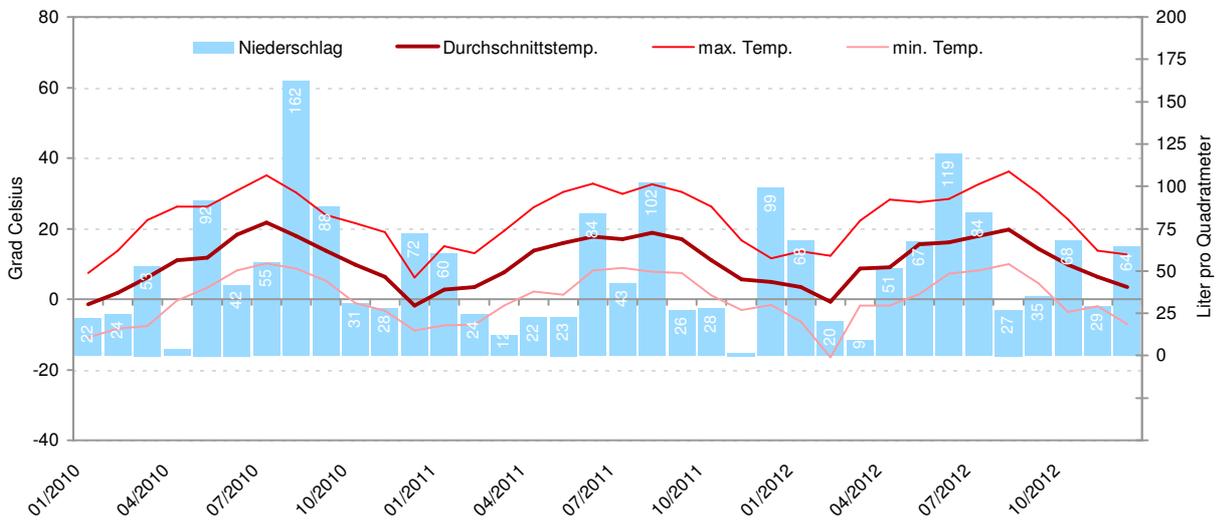
9. Klima und Umwelt

Abb. 53: Tabellarische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012	Vorjahresvergleich Q IV 2011	
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Diff.	%
Temperatur in °C							
Tagesdurchschnitt	7,2	3,8	13,6	17,3	6,5	- 0,7	*
durchschn. Tagestiefstemp.	-1,2	-8,2	2,3	7,5	-4,2	- 3,0	*
durchschn. Tageshöchsttemp.	18,1	16,1	28,1	33,0	16,3	- 1,8	*
Niederschlag in l/m³							
Niederschlagsmenge	128,4	97,0	237,4	146,2	161,4	+ 33,0	+ 25,7
Tage mit Niederschlag	42	38	54	37	49	+ 7,0	+ 16,7
Anzahl der Frosttage	14	30	2	-	16	+ 2,0	*
Summe der Sonnenstunden	75,3	110,0	174,3	209,3	76,3	+ 1,0	+ 1,3

Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 54: Grafische Übersicht klimatischer Daten für Koblenz (Messstandort Mülheim-Kärlich)



Datenquelle: Dienstleistungszentren Ländlicher Raum

Abb. 55: Übersicht ausgewählter Luftschadstoffe, Messstandorte Friedrich-Ebert-Ring² und Hohenfelder Straße³

Merkmal	Q IV 2011	Q I 2012	Q II 2012	Q III 2012	Q IV 2012
	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl	Anzahl
Luftschadstoffe¹					
<u>Kohlenstoffmonoxid CO²</u>					
durchschnittliche Belastung in mg/m ³	0,4	0,4	0,2	0,2	0,3
Überschreitungen des Grenzwertes	-	-	-	-	-
<u>Stickstoffdioxid NO²₃</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	46,7	48,3	46,7	51,3	53,7
Überschreitungen des Grenzwertes	-	-	-	-	-
<u>Ozon O³₂</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	18,3	24,3	46,0	36,7	10,1
Überschreitungen der Informationsschwelle	-	-	-	-	-
<u>Feinstaub PM¹⁰₃</u>					
durchschnittliche Belastung in µg/m ³	23,3	27,7	18,3	16,3	20,0
Überschreitungen des Grenzwertes	6	5	2	-	2

¹ Grenzwert CO: 8-h-Mittel > 10 mg/m³
 Grenzwert NO₂: 1-h-Mittel > 200 µg/m³
 Informationsschwelle O₃: 1-h-Mittel > 180 µg/m³
 Grenzwert PM₁₀: 24-h-Mittel > 50 µg/m³

Datenquelle: Zentrales Immissionsmessnetz für Rheinland-Pfalz (ZIMEN)

10. Stadtteildaten zu verschiedenen Themenbereichen

Abb. 56: Bevölkerungsbestand in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner			Einwohner mit Hauptwohnsitz				
	mit Hauptwohnsitz	mit Nebenwohnsitz	wohnberecht. Bevölkerung	Männer	Frauen		Ausländer	
	Anzahl			Anzahl	Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil								
Altstadt	5.104	118	5.222	2.556	2.548	49,9	829	16,2
Mitte	3.661	92	3.753	1.756	1.905	52,0	309	8,4
Süd	6.895	135	7.030	3.297	3.598	52,2	462	6,7
Oberwerth	1.378	37	1.415	645	733	53,2	45	3,3
Karthause Nord	3.197	82	3.279	1.586	1.611	50,4	214	6,7
Karhäuserhofgelände	2.148	62	2.210	929	1.219	56,8	82	3,8
Karthause Flugfeld	5.857	144	6.001	2.775	3.082	52,6	508	8,7
Goldgrube	4.507	76	4.583	2.090	2.417	53,6	539	12,0
Rauental	4.873	66	4.939	2.248	2.625	53,9	604	12,4
Moselweiß	3.203	68	3.271	1.531	1.672	52,2	207	6,5
Stolzenfels	380	2	382	184	196	51,6	26	6,8
Lay	1.747	40	1.787	848	899	51,5	44	2,5
Lützel	7.858	93	7.951	3.928	3.930	50,0	1.447	18,4
Metternich	9.591	229	9.820	4.483	5.108	53,3	565	5,9
Neuendorf	5.615	49	5.664	2.772	2.843	50,6	1.128	20,1
Wallersheim	3.567	50	3.617	1.706	1.861	52,2	401	11,2
Kesselheim	2.553	33	2.586	1.286	1.267	49,6	246	9,6
Güls	5.576	109	5.685	2.641	2.935	52,6	172	3,1
Rübenach	5.056	77	5.133	2.523	2.533	50,1	210	4,2
Bubenheim	1.387	28	1.415	701	686	49,5	87	6,3
Ehrenbreitstein	2.016	30	2.046	1.029	987	49,0	206	10,2
Niederberg	2.916	50	2.966	1.411	1.505	51,6	163	5,6
Asterstein	2.763	64	2.827	1.321	1.442	52,2	122	4,4
Pfaffendorf	2.789	76	2.865	1.322	1.467	52,6	211	7,6
Pfaffendorfer Höhe	2.663	49	2.712	1.253	1.410	52,9	104	3,9
Horchheim	3.253	69	3.322	1.576	1.677	51,6	122	3,8
Horchheimer Höhe	2.082	45	2.127	995	1.087	52,2	96	4,6
Arzheim	2.167	31	2.198	1.022	1.145	52,8	52	2,4
Arenberg	2.731	39	2.770	1.224	1.507	55,2	102	3,7
Immendorf	1.367	31	1.398	682	685	50,1	36	2,6
Koblenz	108.900	2.074	110.974	52.320	56.580	52,0	9.339	8,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 57: Bevölkerungsbestand nach Altersgruppen in den Stadtteilen

Merkmal	Altersgruppen					Jugend- quote*	Alten- quote*	Greying Index*
	unter 20	20 - 39	40 - 59	60 - 79	80 und älter			
	Anzahl							
Stadtteil								
Altstadt	553	2.180	1.255	826	290	15,1	24,1	35,1
Mitte	457	1.432	972	635	165	17,7	23,8	26,0
Süd	956	2.437	1.766	1.242	494	21,2	31,7	39,8
Oberwerth	262	275	436	303	102	32,5	38,5	33,7
Karthause Nord	443	841	987	754	172	21,8	35,3	22,8
Karthäuserhofgelände	332	340	534	535	407	32,9	80,0	76,1
Karthause Flugfeld	1.169	1.430	1.401	1.473	384	36,2	45,2	26,1
Goldgrube	612	1.252	1.130	1.091	422	23,0	46,6	38,7
Rauental	724	1.406	1.268	1.095	380	24,1	38,3	34,7
Moselweiß	482	987	893	687	154	23,4	32,0	22,4
Stolzenfels	46	76	103	119	36	21,6	56,8	30,3
Lay	279	365	540	455	108	26,7	40,3	23,7
Lützel	1.431	2.536	2.090	1.398	403	28,5	28,1	28,8
Metternich	1.278	2.906	2.631	2.184	592	20,9	36,2	27,1
Neuendorf	1.415	1.504	1.539	941	216	42,1	25,0	23,0
Wallersheim	702	842	1.066	727	230	32,8	34,1	31,6
Kesselheim	427	651	819	547	109	26,0	29,6	19,9
Güls	956	1.219	1.813	1.233	355	28,2	36,3	28,8
Rübenach	950	1.311	1.544	1.030	221	30,1	29,9	21,5
Bubenheim	257	350	420	309	51	29,3	28,8	16,5
Ehrenbreitstein	323	668	554	384	87	24,3	27,3	22,7
Niederberg	539	770	857	629	121	30,0	32,5	19,2
Asterstein	557	553	758	696	199	36,8	45,8	28,6
Pfaffendorf	414	745	833	644	153	23,7	35,9	23,8
Pfaffendorfer Höhe	559	610	773	574	147	36,5	37,5	25,6
Horchheim	505	701	971	763	313	26,7	45,6	41,0
Horchheimer Höhe	285	537	609	531	120	22,4	41,1	22,6
Arzheim	381	429	714	515	128	29,3	37,3	24,9
Arenberg	511	478	810	652	280	34,8	51,0	42,9
Immendorf	267	256	444	332	68	32,9	35,6	20,5
Koblenz	18.072	30.087	30.530	23.304	6.907	26,9	35,2	29,6

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 58: Bevölkerungsbestand nach Migrationshintergrund in den Stadtteilen

Merkmal	Einwohner nach Migrationshintergrund		Einwohner mit Migrationshintergrund nach Bezugsland					
	ohne MigH	mit Migrationshintergrund	Polen	ehem. UdSSR	Türkei	übriges Europa	sonst.	
	Anzahl	%	% (bezogen auf Migranten insgesamt)					
Stadtteil								
Altstadt	3.374	1.730	33,9	10,9	10,1	8,3	31,8	38,8
Mitte	2.779	882	24,1	11,1	13,4	6,7	30,8	38,0
Süd	5.483	1.412	20,5	13,2	23,1	5,6	25,4	32,7
Oberwerth	1.203	175	12,7	16,6	14,9	5,7	29,1	33,7
Karthause Nord	2.521	676	21,1	11,8	20,9	6,2	20,7	40,4
Karthäuserhofgelände	1.773	375	17,5	27,7	26,9	3,2	18,4	23,7
Karthause Flugfeld	3.327	2.530	43,2	16,2	49,5	2,7	- 4,0	35,6
Goldgrube	2.898	1.609	35,7	11,8	31,4	4,1	13,5	39,1
Rauental	3.165	1.708	35,1	10,7	29,0	4,7	20,7	35,0
Moselweiß	2.546	657	20,5	12,8	20,2	10,4	22,5	34,1
Stolzenfels	303	77	20,3	20,8	18,2	7,8	28,6	24,7
Lay	1.556	191	10,9	18,8	13,6	3,1	38,7	25,7
Lützel	4.461	3.397	43,2	10,6	23,8	16,5	13,7	35,4
Metternich	7.702	1.889	19,7	16,0	18,9	9,4	27,1	28,6
Neuendorf	2.800	2.815	50,1	9,0	24,8	23,7	5,1	37,3
Wallersheim	2.101	1.466	41,1	27,4	21,6	21,4	2,6	27,1
Kesselheim	1.793	760	29,8	20,9	13,4	25,8	16,3	23,6
Güls	4.928	648	11,6	17,9	12,7	9,9	32,9	26,7
Rübenach	4.294	762	15,1	20,7	15,0	8,3	33,2	22,8
Bubenheim	1.061	326	23,5	27,6	23,0	4,3	15,6	29,4
Ehrenbreitstein	1.528	488	24,2	19,7	13,9	5,3	28,1	33,0
Niederberg	2.352	564	19,3	13,3	26,1	6,6	13,1	41,0
Asterstein	2.253	510	18,5	21,0	30,4	3,3	16,7	28,6
Pfaffendorf	2.247	542	19,4	11,4	13,8	6,6	38,0	30,1
Pfaffendorfer Höhe	2.142	521	19,6	19,2	29,9	1,5	21,3	28,0
Horchheim	2.804	449	13,8	23,6	14,3	7,3	27,4	27,4
Horchheimer Höhe	1.426	656	31,5	14,5	56,4	1,2	- 6,1	34,0
Arzheim	1.960	207	9,6	15,0	15,9	3,9	40,6	24,6
Arenberg	2.358	373	13,7	18,2	13,1	7,5	37,5	23,6
Immendorf	1.229	138	10,1	23,2	18,1	-	33,3	25,4
Koblenz	80.367	28.533	26,2	14,8	24,6	10,2	17,2	33,2

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 59: Anzahl der Haushalte nach Größe und Zusammensetzung

Merkmal	Privathaushalte								
	insgesamt	mit 1 Person	mit 2 Personen	mit 3 Personen	mit mind. 4 Personen	Haushalte mit Kindern		Seniorenhaushalte	
	Anzahl	%				Anzahl	%	Anzahl	%
Stadtteil									
Altstadt	3.329	67,7	22,1	6,0	4,1	323	9,7	186	5,6
Mitte	2.293	62,8	23,6	7,9	5,7	249	10,9	162	7,1
Süd	4.136	60,7	25,8	7,5	5,9	539	13,0	334	8,1
Oberwerth	679	42,6	29,6	14,3	13,5	149	21,9	96	14,1
Karthause Nord	1.620	45,9	31,7	12,0	10,5	243	15,0	234	14,4
Karhäuserhofgelände	960	44,0	31,7	11,5	12,9	184	19,2	166	17,3
Karthause Flugfeld	2.547	32,0	36,2	15,8	16,1	617	24,2	501	19,7
Goldgrube	2.621	56,9	28,4	8,2	6,4	353	13,5	295	11,3
Raumental	2.685	54,7	28,3	9,4	7,6	407	15,2	264	9,8
Moselweiß	1.741	50,7	29,1	12,0	8,2	292	16,8	191	11,0
Stolzenfels	199	40,7	36,2	14,6	8,5	27	13,6	42	21,1
Lay	833	35,8	34,0	15,5	14,8	148	17,8	146	17,5
Lützel	4.263	54,9	25,1	10,3	9,8	739	17,3	318	7,5
Metternich	5.237	51,7	29,4	10,6	8,2	718	13,7	633	12,1
Neuendorf	2.556	40,9	26,9	14,6	17,6	679	26,6	251	9,8
Wallersheim	1.586	35,8	31,9	16,3	16,1	383	24,1	202	12,7
Kesselheim	1.265	41,6	31,1	14,8	12,5	238	18,8	156	12,3
Güls	2.780	41,5	32,8	13,6	12,0	522	18,8	381	13,7
Rübenach	2.466	39,3	32,4	15,6	12,7	526	21,3	323	13,1
Bubenheim	655	35,9	33,3	15,9	15,0	147	22,4	90	13,7
Ehrenbreitstein	1.157	57,6	24,1	8,8	9,4	172	14,9	93	8,0
Niederberg	1.438	38,6	35,5	12,9	13,0	290	20,2	183	12,7
Asterstein	1.248	34,6	35,2	14,5	15,7	273	21,9	209	16,7
Pfaffendorf	1.575	50,6	30,7	10,9	7,8	240	15,2	186	11,8
Pfaffendorfer Höhe	1.271	36,6	34,6	14,9	13,9	306	24,1	188	14,8
Horchheim	1.612	47,1	28,5	12,8	11,5	276	17,1	206	12,8
Horchheimer Höhe	1.152	46,0	35,7	10,7	7,6	170	14,8	157	13,6
Arzheim	1.041	35,8	35,3	15,9	13,1	211	20,3	159	15,3
Arenberg	1.170	35,8	35,1	12,5	16,6	261	22,3	197	16,8
Immendorf	638	34,6	32,8	16,3	16,3	146	22,9	102	16,0
Koblenz	56.753	48,4	29,6	11,6	10,4	9.828	17,3	6.651	11,7

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz, Haushaltsgenerierungsverfahren HHGEN

Abb. 60: Bevölkerungsbewegungen im Zeitraum des Quartals in den Stadtteilen

Merkmal	Zuzüge		Wegzüge		Umzüge im Stadtteil	Salden		Natürliche Bewegungen		
	nach Koblenz	aus dem übrigen Stadtgebiet	aus Koblenz	ins übrige Stadtgebiet		Außen- wande- rung	inner- städt. Umzüge	Ge- burten	Sterbe- fälle	Saldo
Anzahl										
Stadtteil										
Altstadt	205	137	145	154	291	+ 60	- 17	10	16	- 6
Mitte	85	64	84	73	137	+ 1	- 9	8	8	-
Süd	163	148	133	161	309	+ 30	- 13	15	22	- 7
Oberwerth	11	17	13	14	31	- 2	+ 3	5	1	+ 4
Karthause Nord	75	29	43	42	71	+ 32	- 13	7	1	+ 6
Karhäuserhofgelände	41	29	22	13	42	+ 19	+ 16	2	13	- 11
Karthause Flugfeld	103	81	91	66	147	+ 12	+ 15	12	14	- 2
Goldgrube	90	92	71	70	162	+ 19	+ 22	12	13	- 1
Raumental	91	76	94	82	158	- 3	- 6	9	27	- 18
Moselweiß	89	64	69	65	129	+ 20	- 1	7	5	+ 2
Stolzenfels	17	-	6	5	5	+ 11	- 5	0	1	- 1
Lay	17	27	21	24	51	- 4	+ 3	2	4	- 2
Lützel	175	196	151	208	404	+ 24	- 12	28	19	+ 9
Metternich	249	109	157	146	255	+ 92	- 37	15	29	- 14
Neuendorf	101	108	90	88	196	+ 11	+ 20	14	13	+ 1
Wallersheim	28	48	42	48	96	- 14	-	10	9	+ 1
Kesselheim	38	20	61	28	48	- 23	- 8	2	4	- 2
Güls	86	69	65	81	150	+ 21	- 12	10	10	-
Rübenach	82	82	71	83	165	+ 11	- 1	6	10	- 4
Bubenheim	13	34	11	20	54	+ 2	+ 14	1	4	- 3
Ehrenbreitstein	54	49	54	47	96	-	+ 2	6	7	- 1
Niederberg	68	50	39	34	84	+ 29	+ 16	10	6	+ 4
Asterstein	23	34	28	40	74	- 5	- 6	8	9	- 1
Pfaffendorf	74	45	69	46	91	+ 5	- 1	7	6	+ 1
Pfaffendorfer Höhe	33	46	33	40	86	-	+ 6	11	7	+ 4
Horchheim	41	60	53	36	96	- 12	+ 24	7	17	- 10
Horchheimer Höhe	26	17	20	16	33	+ 6	+ 1	3	7	- 4
Arzheim	16	23	18	28	51	- 2	- 5	4	4	-
Arenberg	21	24	20	21	45	+ 1	+ 3	3	9	- 6
Immendorf	12	9	8	8	17	+ 4	+ 1	3	4	- 1
Koblenz	2.127	1.787	1.782	1.787	3.574	+ 345	-	237	299	- 62

Datenquelle: Melderegister Stadt Koblenz

Abb. 61: Arbeitslosigkeit in den Stadtteilen

Merkmal	Arbeitslose nach Rechtskreis				Betroffenheitsquoten			
	insgesamt	SGB III	SGB II		insgesamt	Ausländer	15 bis unter 25	55 bis unter 65
	Anzahl		%		%			
Altstadt	243	69	174	71,6	6,3	7,2	2,4	8,8
Mitte	87	31	56	64,4	3,2	8,0	0,8	2,1
Süd	217	66	151	69,6	4,5	8,2	2,3	5,3
Oberwerth	11	7	4	36,4	1,3	-	-	2,3
Karthause Nord	53	23	30	56,6	2,5	5,8	0,8	2,9
Karhäuserhofgelände	23	11	12	52,2	2,1	-	0,6	3,9
Karthause Flugfeld	159	47	112	70,4	4,5	9,6	2,6	3,4
Goldgrube	200	41	159	79,5	7,1	13,8	3,8	8,4
Raumental	177	50	127	71,8	5,5	11,9	3,0	5,9
Moselweiß	92	30	62	67,4	4,2	7,9	1,0	5,0
Stolzenfels	6	2	4	66,7	2,6	12,5	-	1,6
Lay	16	11	5	31,3	1,4	-	1,6	1,4
Lützel	491	93	398	81,1	9,1	12,4	3,0	11,5
Metternich	222	82	140	63,1	3,4	8,3	1,8	3,8
Neuendorf	416	81	335	80,5	11,2	16,9	5,3	13,8
Wallerheim	117	36	81	69,2	5,0	8,8	2,4	3,9
Kesselheim	80	33	47	58,8	4,5	8,7	2,6	5,3
Güls	97	48	49	50,5	2,6	7,6	1,2	2,2
Rübenach	93	46	47	50,5	2,7	6,3	0,9	3,7
Bubenheim	21	10	11	52,4	2,2	3,3	0,7	1,0
Ehrenbreitstein	108	27	81	75,0	7,6	11,4	2,6	7,2
Niederberg	88	29	59	67,0	4,5	11,8	1,7	3,4
Asterstein	72	21	51	70,8	4,3	11,6	2,5	3,4
Pfaffendorf	69	20	49	71,0	3,7	7,5	1,2	3,6
Pfaffendorfer Höhe	69	33	36	52,2	4,1	6,5	1,4	3,8
Horchheim	62	25	37	59,7	3,0	10,0	2,3	3,3
Horchheimer Höhe	46	19	27	58,7	3,4	5,3	1,3	3,9
Arzheim	27	14	13	48,1	1,9	5,7	-	1,8
Arenberg	26	18	8	30,8	1,6	-	0,3	2,0
Immendorf	19	11	8	42,1	2,1	-	2,2	1,3
Koblenz	3.407	1.034	2.373	69,7	4,7	10,0	2,1	5,0

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

Abb. 62: Empfänger von Sozialleistungen nach SGB II u. SGB XII in den Stadtteilen zum 30.09.2012

Merkmal	Empfänger			Betroffenheitsquoten nach Altersgruppe			
	insgesamt	SGBII	SGBXII	unter 15	15 bis unter 65	65 und älter	insgesamt
	Anzahl			%			
Stadtteil							
nicht zugeordnet	-	-	-	*	*	*	*
Altstadt	592	517	75	25,0	11,7	6,8	12,0
Mitte	220	193	27	15,0	5,9	2,3	6,1
Süd	601	513	88	16,6	9,4	3,6	9,1
Oberwerth	21	17	4	0,9	1,9	1,0	1,5
Karthause Nord	155	124	31	7,7	5,7	2,1	5,1
Karthäuserhofgelände	41	31	10	2,1	2,4	1,7	2,2
Karthause Flugfeld	719	643	76	31,4	11,8	4,0	12,9
Goldgrube	813	569	244	32,2	17,2	17,4	18,7
Rauental	724	557	167	26,2	14,7	13,1	15,7
Moselweiß	281	239	42	16,9	9,6	3,2	9,0
Stolzenfels	18	18	-	20,0	5,2	-	4,7
Lay	39	28	11	3,8	2,3	1,4	2,2
Lützel	1.735	1.485	250	44,3	20,4	14,0	22,6
Metternich	631	532	99	16,5	6,8	2,7	6,8
Neuendorf	1.406	1.249	157	42,5	23,0	12,4	25,0
Wallersheim	400	355	45	24,7	10,5	5,2	11,6
Kesselheim	193	169	24	19,3	6,6	3,5	7,6
Güls	232	212	20	9,9	4,3	0,8	4,2
Rübenach	221	203	18	9,1	4,3	1,0	4,4
Bubenheim	45	39	6	5,1	3,3	1,6	3,2
Ehrenbreitstein	316	280	36	29,9	16,0	5,9	15,8
Niederberg	278	259	19	22,6	9,0	2,7	9,5
Asterstein	283	245	38	18,9	10,9	3,9	10,5
Pfaffendorf	227	190	37	16,2	8,7	2,7	8,2
Pfaffendorfer Höhe	215	189	26	17,7	7,6	3,0	8,1
Horchheim	184	147	37	8,1	6,6	3,2	6,0
Horchheimer Höhe	95	70	25	6,4	4,9	2,9	4,6
Arzheim	54	50	4	6,0	2,5	0,6	2,5
Arenberg	56	40	16	2,9	2,1	2,4	2,3
Immendorf	35	31	4	2,7	3,1	0,7	2,6
Koblenz	10.830	9.194	1.636	20,9	9,9	5,0	10,2

Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit

11. Glossar

Alle Begriffe in diesem Bericht, die einer weiteren Erläuterung bedürfen, sind mit einem * gekennzeichnet und finden sich in alphabetischer Reihenfolge in dieser Liste:

Altenquotient

Der Altenquotient gibt die Zahl der 65-jährigen und älteren Personen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die über 65-Jährigen in der Regel nicht mehr erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die nicht mehr erwerbstätigen Personen.

Bauüberhang

Bezeichnet die Bauvorhaben, die bereits genehmigt, aber noch nicht fertig gestellt wurden.

Betroffenheitsquoten

Verhältnis der Zahl der Arbeitslosen zum Bestand der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter zwischen 15 und unter 65 Jahren..

Greying-Index

Der Greying-Index ist eine Maßzahl, die zur Beschreibung des Alterungsprozesses in den älteren Bevölkerungsgruppen verwendet wird. Die Anzahl Hochaltriger ab 80 Jahre wird 100 Senioren im Alter ab 60 Jahren bis unter 80 Jahren gegenübergestellt. Je höher der Index, desto größer die Anzahl der Hochaltrigen in der Altersgruppe.

Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGBII)

Seit dem 1.1.2005 werden nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II) Leistungen der Grundsicherung für Arbeitssuchende an erwerbsfähige Leistungsberechtigte erbracht. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt zur Verfügung stellt. Daneben haben erwerbsfähige Leistungsberechtigte, die trotz intensiver Bemühungen keinen Arbeitsplatz finden können oder mit ihrer Erwerbstätigkeit ein nicht bedarfsdeckendes Einkommen erzielen, Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts als Arbeitslosengeld II, das auch als ergänzende (aufstockende) Leistung zum Einkommen zu gewähren ist. Die Grundsicherung für Arbeitssuchende verfolgt einen haushaltsbezogenen Ansatz. Das bedeutet, dass neben dem erwerbsfähigen Leistungsberechtigten auch die mit ihm in einer Bedarfsgemeinschaft lebenden Personen bei Hilfebedürftigkeit Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts entweder als Arbeitslosengeld II oder als Sozialgeld erhalten. Allerdings

heißt das auch, dass wechselseitig Einkommen und Vermögen unter Berücksichtigung von Freibeträgen und Schonvermögen für die Mitglieder der Bedarfsgemeinschaft zur Deckung des Lebensunterhalts einzusetzen ist.

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (SGB XII)

Bei dieser Sozialleistung handelt es sich um eine eigenständige, bedürftigkeitsabhängige Leistung, die zum 1. Januar 2003 eingeführt wurde und älteren (Menschen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben) bzw. dauerhaft voll erwerbs- geminderten Menschen (volljährige Personen im Sinne des § 43 Abs. 2 des Sechsten Buches SGB) zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes dienen soll.

Dieser Personenkreis erhält bei Bedürftigkeit keine Sozialhilfe mehr, sondern Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch (SGB) XII, Viertes Kapitel. Hintergrund ist die Tatsache, dass vor allem ältere Menschen bestehende Sozialhilfeansprüche oftmals nicht geltend machen, weil sie den Rückgriff auf ihre unterhaltsverpflichteten Kinder fürchten. Die Vorschriften des Viertel Kapitels sehen in der Regel keinen Unterhaltsrückgriff auf Kinder und Eltern vor. Der Nachweis der Empfängerinnen und Empfänger erfolgt zum Stichtag 31. Dezember, die Ausgaben und Einnahmen enthalten die Werte des gesamten Jahres.

Jugendquotient

Der Jugendquotient gibt die Zahl der unter 20-Jährigen bezogen auf 100 Personen im Alter zwischen 20 und 65 Jahren an. Da die unter 20-Jährigen häufig noch nicht erwerbstätig sind, misst diese Kennziffer die "Belastung" der erwerbsfähigen und in der Regel erwerbstätigen Generation zwischen 20 und 65 Jahren durch die noch nicht erwerbstätigen Personen. (Stala)

Leistungen nach dem Asylbewerbergesetz

Asylbewerberleistungen erfolgen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz (AsylbLG), das am 1.11.1993 in Kraft getreten ist.

Asylbewerber und -bewerberinnen und sonstige nach dem Asylbewerberleistungsgesetz Berechtigte erhalten seitdem bei Bedarf anstelle der Sozialhilfe Leistungen nach dem AsylbLG. Zur Deckung des notwendigen Bedarfs (Ernährung, Unterkunft, Heizung, Kleidung, Gesundheits- und Körperpflege sowie Gebrauchs- und Verbrauchsgüter des Haushalts) erhalten die Leistungsberechtigten Regelleistungen. Diese werden entweder in Form von Grundleistungen (§ 3 AsylbLG) oder in besonderen Fällen in Form von laufender Hilfe zum Lebensunterhalt (§ 2 AsylbLG) analog zu den Leistungen nach dem Zwölften Buch Sozialgesetzbuch (SGB XII) gewährt.

Daneben erhalten die Asylbewerber und -bewerberinnen in speziellen Bedarfssituationen besondere Leistungen, z. B. bei Krankheit, Schwangerschaft und Geburt (§ 4 AsylbLG). Die analoge Anwendung von Leistungen nach dem 5. bis 9. Kapitel des SGB XII erfolgt auch in diesem Bereich in besonderen Fällen auf der Grundlage des § 2 AsylbLG. Demnach ist Hilfe bei Krankheit, Hilfe bei Schwangerschaft und Mutterschaft sowie Hilfe zur Pflege zu gewähren. Die übrigen Hilfen können bewilligt werden, wenn dies im Einzelfall gerechtfertigt ist. Im Sozialbudget werden die Leistungen nach dem SGB XII und AsylbLG weiterhin zusammen in der Institution »Sozialhilfe« ausgewiesen. Erfasst werden hier auch weitere soziale Hilfen des Bundes und der Länder.

Migrationshintergrund

Der Begriff der Bevölkerung mit Migrationshintergrund berücksichtigt die erste und zweite Staatsbürgerschaft „nicht deutsch“, vorgenommene Einbürgerungen und den Geburtsort im Ausland. Darüber hinaus erhalten im Haushalt lebende Kinder den so genannten „haushaltsbezogenen“ Migrationshintergrund, wenn mindestens ein Elternteil Migrationshintergrund aufweist.

Mobilitätsindex

Die allgemeine Mobilitätsrate bezeichnet die Zahl der Wandervorgänge in einem Kalenderjahr bezogen auf 1.000 Personen der Bevölkerung zur Jahresmitte in der Raumeinheit.

Privathaushalte

Ein Privathaushalt ist eine aus mindestens einer Person bestehende unabhängige Wirtschaftseinheit. Besteht diese Einheit aus mindestens zwei Personen handelt es sich um einen Mehrpersonenhaushalt. Personen, die allein wirtschaften, bilden einen Einpersonenhaushalt, auch dann, wenn sie zusammen mit anderen Personen in einer Wohnung wohnen (zum Beispiel Untermieter). Dabei werden im Quartalsbericht nur Einwohner mit Hauptwohnsitz berücksichtigt, die nicht in einer Anstalt (Studentenwohnheim, Altenheim, Justizvollzugsanstalt etc.) wohnen.

Schulden

Zu den hier angegebenen Schulden zählen die Schulden bei öffentlichen Haushalten, am Kreditmarkt und bei sonstigen öffentlichen Berechen sowie die Kassenkredite.

Seniorenhaushalte

Ein Seniorenhaushalt ist ein Privathaushalt (s. o.), dessen jüngstes Mitglied 60 Jahre alt oder älter ist.

Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer sich in einer Notlage befindet, die nicht aus eigenen Kräften und mit eigenen Mitteln behoben werden kann.

Die Sozialhilfe greift ein, wenn andere Personen, andere Sozialleistungssysteme oder sonstige Stellen keine Leistungen vorsehen oder keine zusätzlichen Hilfen erbringen.

Das Sozialhilfesystem hat mit den so genannten „Hartz-IV-Reformen“ einschneidende Strukturänderungen erfahren. Die frühere Arbeitslosenhilfe und die Sozialhilfe für erwerbsfähige Hilfebedürftige und deren Familienangehörige wurden zu einer neuen Sozialleistung nach dem Sozialgesetzbuch Teil II (SGB II) zusammengefasst. Dieser Personenkreis erhält seit dem 1. Januar 2005 Grundsicherung für Arbeitsuchende (Arbeitslosengeld II), deren Familienangehörige haben Anspruch auf Sozialgeld. Die Zahl der Empfänger der Hilfeart „Hilfe zum Lebensunterhalt“ hat sich durch die Einführung des Arbeitslosengelds II erheblich verringert. Zudem hat es Verschiebungen in der Bewilligungspraxis zwischen den Hilfearten nach SGB XII gegeben.

Mit der Strukturreform trat auch das Bundessozialhilfegesetz außer Kraft; gleichzeitig erfolgte die Einordnung der Sozialhilfe in das neu geschaffene SGB XII. Danach ist die Sozialhilfe im Wesentlichen wie folgt strukturiert:

- Hilfe zum Lebensunterhalt (3. Kapitel),
- Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung (4. Kapitel),
- Leistungen nach den Kapiteln 5–9; diese Leistungen (bis Ende 2004 nach dem Bundessozialhilfegesetz Hilfe in besonderen Lebenslagen) untergliedern sich wie folgt:
 - Hilfen zur Gesundheit (5. Kapitel),
 - Eingliederungshilfe für behinderte Menschen (6. Kapitel),
 - Hilfe zur Pflege (7. Kapitel),
 - Hilfe zur Überwindung besonderer sozialer Schwierigkeiten (8. Kapitel),
 - Hilfe in anderen Lebenslagen (9. Kapitel).

Unfall

Ein Unfall ist ein plötzliches, unfreiwilliges und von außen einwirkendes Ereignis, bei dem eine Person einen Schaden erleidet. Im engeren Sinne versteht man darunter allerdings nur Körperschäden, wohingegen das Verkehrsrecht ausdrücklich auch Sachschäden einbezieht

Verwaltungspersonal

Das Verwaltungspersonal umfasst Beamte und Beschäftigte der Kernverwaltung sowie der Eigenbetriebe inklusive befristet oder geringfügig Beschäftigter.

Auszubildende und Anwärter werden gesondert ausgewiesen.